



health.



care.



vitality.

Inhalt

35 Jahre Verantwortung

health. care. vitality.	1
35 Jahre VAMED	2
Vorwort des Vorstandes	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Organe	7

Unternehmen & Strategie

VAMED auf einen Blick	8
Kompetente Komplettlösungen – umfassendes Leistungsportfolio	10
Von Prävention bis Pflege – der Mensch im Mittelpunkt	11
Das Lebenszyklusmodell	12
Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen	13
Weltweite Präsenz	14

Weltweite Projekte der VAMED

16

Konzernbericht 2017

Konzernlagebericht	35
Konzernabschluss	47
Konzernanhang	53

Wir legen großen Wert auf die Gleichbehandlung der Geschlechter. Im Interesse der besseren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Bericht nur die männliche Form. Soweit personenbezogene Bezeichnungen angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Kennzahlen

	2017	2016
Auftragseingang (Mio. €)	1.095,8	1.017,2
Auftragsbestand (Mio. €)	2.146,8	1.961,3
Umsatz (Mio. €)	1.228,0	1.160,5
Anteil des Auslandsumsatzes (%)	69,3	68,3
EBIT (Mio. €)	75,6	68,8
EBT (Mio. €)	73,9	66,5
Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)	8.667	8.198

Gem. internat. Rechnungslegungsstandards (IFRS)

health. care. vitality.



create health.

Die Planung und Errichtung von Gesundheitsprojekten mit anschließender Betriebsführung war von Beginn an die Kernkompetenz der VAMED. Einzigartige kundenspezifische Lösungen, Kostendisziplin, Termintreue und Verlässlichkeit sind Grundlage für den weltweit hervorragenden Ruf der VAMED. Das umfassende Leistungs- und Länderportfolio sowie das Prinzip „global denken und lokal agieren“ sind weitere Faktoren, die das Unternehmen zu einem führenden internationalen Gesundheitsanbieter machen.



manage care.

Als integrierter Gesundheitsdienstleister bietet die VAMED sämtliche Managementleistungen für Gesundheitseinrichtungen weltweit an. Das Dienstleistungsangebot ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility Managements. Bei der Gesamtbetriebsführung mit ihren vielfältigen medizinischen und pflegerischen Leistungen steht der Mensch mit seiner Gesundheit im Mittelpunkt. Das integrierte Angebot der VAMED sorgt für umfassende Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit und gewährleistet die optimale Bewirtschaftung jedes Objekts über den gesamten Lebenszyklus – von der Errichtung der Gebäude bis zum Ende der primären Nutzung bzw. ihrer Modernisierung oder deren Erneuerung.



enjoy vitality.

Die VAMED Vitality World bietet mit ihren Thermen- und Gesundheitsresorts medizinisch-therapeutische Methoden und umfangreiche Anwendungen, um das physische und mentale Wohlbefinden der gesundheitsbewussten Gäste zu verbessern. Die Thermen- und Gesundheitsresorts der VAMED Vitality World stehen dabei nicht nur für die beste Dienstleistungsqualität, sondern auch für innovative Konzepte. Durch jahrelange Erfahrung im Gesundheitsbereich schlägt die VAMED damit eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus.



35 Jahre



>800 Projekte

5 Kontinente



>80 Länder



18.000 Menschen



35 Jahre Verantwortung – 35 Jahre für die Gesundheit der Menschen

Mit dem Auftrag zur Fertigstellung des Wiener Allgemeinen Krankenhauses vor 35 Jahren wurde der Grundstein für ein weltweit einzigartiges Unternehmen gelegt.

Aus der erfolgreichen Umsetzung dieses komplexen Errichtungsprojekts und des anschließenden technischen Betriebs der größten medizinischen Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum resultierte eine einzigartige Expertise. Dieses Wissen und der Weitblick des Managements ermöglichten der VAMED sehr rasch den Schritt über die österreichischen Grenzen hinaus und legten den Grundstein für die Realisierung von Gesundheitsprojekten im Mittleren Osten, in Afrika und bald danach auch in Asien.

Heute ist die VAMED ein weltweit führender Gesundheitskonzern, der in den 35 Jahren seines Bestehens regelmäßig neue Maßstäbe im Gesundheitswesen gesetzt hat – vom ersten Lebenszyklusprojekt über das erste Public-Private-Partnership-Modell bis hin zu patientenorientierten Angeboten in der personalisierten Medizin.

Mit ihrer einzigartigen Wertschöpfungskette hat die VAMED maßgeblich zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung in vielen Ländern der Welt beigetragen – und oft unter schwierigsten Bedingungen sichergestellt, dass Menschen der Zugang zu einer adäquaten Gesundheitsversorgung ermöglicht wird.

Mit Stolz blicken wir auf 35 erfolgreiche Jahre zurück, die die VAMED zu einem Wachstumsmotor und einem bedeutenden Arbeitgeber des Landes gemacht haben. Wir schauen aber auch optimistisch in die Zukunft und stellen uns zuversichtlich der Aufgabe, nachhaltig Verantwortung für die Gesundheit der Menschen dieser Welt zu übernehmen.



Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des
Vorstandes



Dr. Gerd Krick
Vorsitzender des
Aufsichtsrates

Hervorragende Basis für weiteres Wachstum

2017 war wieder ein ausgezeichnetes Jahr für die VAMED. Das Unternehmen setzte seine Erfolgsgeschichte mit einem Umsatzanstieg von 6 % und einem EBIT-Zuwachs von 10 % auch im 35. Jahr seines Bestehens fort. Das Dienstleistungsgeschäft konnte weiter ausgebaut werden und wird durch zwei Akquisitionen gestärkt. Der Auftragseingang im Projektgeschäft lag wie schon im Vorjahr erneut über 1 Milliarde Euro und bildet gemeinsam mit dem starken Dienstleistungsgeschäft eine hervorragende Basis für zukünftiges Wachstum.

Die VAMED ist seit mehr als drei Jahrzehnten weltweit ein verlässlicher Partner in allen Bereichen des Gesundheitswesens – von der Prävention, Akutversorgung und Rehabilitation bis hin zur Pflege. Unser Leistungsspektrum reicht von der Projektentwicklung, der Planung und Finanzierung sowie dem Projektmanagement über alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility Managements bis hin zur Gesamtbetriebsführung und deckt damit die gesamte Wertschöpfungskette im Lebenszyklus eines Gesundheitsprojekts ab. In mehr als 80 Ländern auf fünf Kontinenten haben wir über 800 Projekte realisiert und erschließen Jahr für Jahr neue Märkte. Dieses umfassende Leistungsspektrum und die einzigartige Wertschöpfungskette sind die Alleinstellungsmerkmale, die uns zu einem international führenden Gesundheitsdienstleister gemacht haben.

Neuaufträge im Projektgeschäft – breites Fundament für anhaltendes Wachstum, Dienstleistungsgeschäft gewinnt weiter an Bedeutung

Im Projektgeschäft konnten 2017 neben der Fortführung bestehender Aufträge wesentliche neue Projekte unterzeichnet werden. Der insgesamt erzielte Auftragseingang von 1,10 Milliarden Euro bildet gemeinsam mit dem Auftragsbestand von 2,15 Milliarden Euro eine hervorragende Basis für weiteres Wachstum.

Im Dienstleistungsgeschäft erbringen wir im Bereich der technischen Dienstleistungen mittlerweile Leistungen für über 670 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt rund 153.000 Betten und verantworten darüber hinaus die Gesamtbetriebsführung von rund 50 Einrichtungen mit über 7.700 Betten. Diesen Geschäftsbereich konnte die VAMED in den vergangenen Jahren deutlich ausbauen. 2007 hatte der Anteil

des Dienstleistungsgeschäfts am Umsatz noch rund 37 % betragen, 2017 waren es bereits rund 51 %.

Zukäufe stärken die Marktposition

Gegen Ende des Jahres konnten wir zudem zwei Unternehmenszukäufe bekannt geben, die das Leistungsportfolio unseres Unternehmens optimal erweitern:

Im Oktober hat die VAMED im Kanton Graubünden in der Schweiz die renommierte Rehaklinik Seewis erworben und deckt nunmehr mit insgesamt drei Einrichtungen in der Schweiz die wichtigsten Indikationen in der Rehabilitation mit eigenen Kliniken ab.

In Deutschland wird die VAMED durch den im November 2017 erfolgten Erwerb des Unternehmens cleanpart healthcare zum führenden Anbieter von Dienstleistungen rund um die Sterilgutversorgung.

Erstes Gesundheitsprojekt, das sich ausschließlich der Forschung widmet

Mit dem Institut für Gender Medizin hat die VAMED in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien erstmals eine Gesundheitseinrichtung eröffnet, die sich ausschließlich der Forschung widmet. Aus den Ergebnissen der Forschung im Bereich Gendermedizin erwarten wir wichtige Erkenntnisse, die wir in allen unseren Gesundheitseinrichtungen zum Wohl unserer Gäste und Patienten umsetzen können. Vor allem in der Prävention und der Rehabilitation werden die Forschungsergebnisse zu neuen Angeboten und Therapieansätzen beitragen.

Herausforderungen in der Gesundheitsbranche

Die Gesundheitsbranche zählt weltweit zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Dabei sind die

Anforderungen an die Gesundheitssysteme der einzelnen Länder durchaus unterschiedlich. Während in den Industriestaaten vor allem Themen wie der demografische Wandel und die Digitalisierung im Vordergrund stehen, gilt es in den sich entwickelnden Regionen, die medizinische Versorgung auf- und auszubauen. Die VAMED kann in beiden Segmenten auf internationale Erfahrungen zurückgreifen und ist weltweit ein wichtiger Kompetenzpartner zur Entwicklung innovativer Lösungen in allen Bereichen des Gesundheitswesens – von der gesundheitlichen Erstversorgung bis hin zur Maximalversorgung in Universitätskliniken.

Angesichts angespannter öffentlicher Haushalte gewinnt die Frage nach der Finanzierung von Gesundheitseinrichtungen an Bedeutung. Die VAMED ist auch in diesem Bereich ein kompetenter und verlässlicher Partner.

So sind wir als Pionier in der Realisierung von Projekten im Rahmen von Kooperationsmodellen führender Anbieter von Public-Private-Partnership-Modellen (PPP). 2017 konnten wir in Österreich bereits den Auftrag für das 25. PPP-Projekt unterzeichnen und sehen auch

weiter Bedarf nach derartigen Kooperationsmodellen. Ebenso realisieren wir derzeit das größte PPP-Projekt im deutschen Gesundheitswesen: die Neuerrichtung und Modernisierung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein samt dem technischen Betrieb.

Gut gerüstet für die Zukunft

In den 35 Jahren ihres Bestehens hat die VAMED in vielen Bereichen des Gesundheitswesens mit innovativen Ansätzen wichtige Meilensteine gesetzt. Um auch die Zukunft der Gesundheitsversorgung aktiv zu gestalten, arbeiten wir derzeit an Initiativen im Rahmen der Big-Data-Analytik zur Optimierung von Lebenszyklus und Investitionskosten, im Building Information Modelling (BIM) oder in der Telemedizin.

Auch im Jahr 2017 konnten wir weiter expandieren und unsere Finanzkennzahlen erneut verbessern. Das verdanken wir vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen wir an dieser Stelle sehr herzlich danken. Ebenso danken wir unseren Kunden, Partnern und Aktionären für das Vertrauen und die Unterstützung, die sie uns im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegengebracht haben.



Karazmann
Mag. Thomas Karazmann
Mitglied des
Vorstandes

Raffaseder
MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des
Vorstandes

Wastler
Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des
Vorstandes

Koos
Mag. Gottfried Koos
Mitglied des
Vorstandes

Bericht des Aufsichtsrates

Nach aktueller Beschlusslage besteht der Aufsichtsrat derzeit aus 5 Kapitalvertretern, und zwar den Herren Dr. Gerd KRICK, Dkfm. Stephan STURM, KR Karl SAMSTAG, Mag. Andreas SCHMIDRADNER und Dr. Robert HINK, die bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2017 beschließt, bestellt sind.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2017 waren Projekt- und Unternehmensakquisitionen sowie Aktivitäten zur Stärkung der Unternehmensbereiche „Dienstleistungen“ und „Gesamtbetriebsführungen“ und Maßnahmen zum weiteren Ausbau und zur Festigung der Marktposition der VAMED-Gruppe in den Gesundheitswirtschaften Zentraleuropas und international.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die künftige Geschäftspolitik und die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VAMED Aktiengesellschaft und der VAMED-Gruppe sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens und der gesamten VAMED-Gruppe berichtet. In jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung erforderlich war, wurde die Zustimmung des Aufsichtsrates erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der VAMED Aktiengesellschaft wurde durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Hinsichtlich der Erstellung eines eigenständigen Konzernabschlusses hat der Vorstand die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch genommen, wonach aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs kein eigenständiger Konzernabschluss zu erstellen war; dem Aufsichtsrat wurde ein (verkürzter) Teilkonzernabschluss zur Kenntnis gebracht, der dem Segment VAMED im Kon-

zernabschluss des Mehrheitsaktionärs entspricht. Der zuletzt festgestellte Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs wurde dem Aufsichtsrat ebenfalls vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat einen Bilanzausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses der VAMED Aktiengesellschaft sowie des (verkürzten) Teilkonzernabschlusses der VAMED-Gruppe eingerichtet, der nach seiner am 5. März 2018 durchgeführten Sitzung nach umfassender Prüfung dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen hat.

Der Aufsichtsrat hat daher in seiner Sitzung am 21. März 2018 den Jahresabschluss samt Lagebericht der VAMED Aktiengesellschaft gebilligt, sodass dieser damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt ist.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat schlägt vor, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2018 der VAMED Aktiengesellschaft die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, 1010 Wien, Renngasse 1/Freyung, zu bestellen.

Der Belegschaft wird für die im Geschäftsjahr 2017 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Wien, am 21. März 2018



Dr. Gerd Krick
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Organe der VAMED AG

Vorstand

Vorsitzender des Vorstandes	Dr. Ernst Wastler
Mitglied des Vorstandes	Mag. Thomas Karazmann
Mitglied des Vorstandes	Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes	MMag. Andrea Raffaseder

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Dr. Gerd Krick Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius SE & Co. KGaA Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius Management SE
Stellvertreter des Vorsitzenden	Dkfm. Stephan Sturm Vorsitzender des Vorstandes der Fresenius Management SE, der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA
Mitglieder	Dr. Robert Hink Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes a. D.
	KR Karl Samstag Generaldirektor der Bank Austria Creditanstalt AG i. R.
	Mag. Andreas Schmidradner Prokurist der B&C Holding GmbH
Vom Konzernbetriebsrat delegiert	Josef Artner
	Mag. (FH) Thomas Hehle
	Ing. Robert Winkelmayer

VAMED auf einen Blick

Die VAMED Wertschöpfungskette



Leistungen

Von der Projektentwicklung über Planung, Projektmanagement und Errichtung bis hin zu Dienstleistungen im technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Bereich sowie der gesamten Betriebsführung ist die VAMED weltweit ein kompetenter Partner.





Prävention



Akutversorgung



Projektmanagement
und Errichtung



Dienstleistung



Betriebsführung



Rehabilitation



Pflege

Geschäftsfelder

VAMED ist in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung tätig und realisiert hier mit Fachwissen, Kompetenz und Professionalität Ideen und Visionen, bei denen immer die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen im Mittelpunkt stehen.

Kompetente Komplettlösungen – umfassendes Leistungsportfolio

Leistungen der VAMED



Projektentwicklung

Die Projektidee bildet den Grundstein für das Konzept. Auf Basis einer ersten Idee entwickelt die VAMED eine individuell abgestimmte, maßgeschneiderte Lösung, die das Projekt funktionell, technisch und wirtschaftlich auf den richtigen Weg bringt.



Planung

Die komplexen Aufgabenstellungen bei der Planung von Projekten des Gesundheitswesens erfordern ein professionelles Team, das durch Erfahrung und Know-how neue Lösungen erarbeitet – ein Team, auf das man sich verlassen kann. Die Experten der VAMED planen als kompetentes, eingespieltes Team Projekte von Anfang an und setzen diese gesamtverantwortlich um.



**Projektmanagement
und Errichtung**

Die VAMED ist der professionelle Partner für Gesundheitsprojekte von der Planung bis zur schlüsselfertigen Errichtung und Übergabe. Die termin-, kosten- und qualitätsgerechte Ausführung ist genauso selbstverständlich wie passende Finanzierungslösungen oder die begleitende Kontrolle der Umsetzungsmaßnahmen.



Dienstleistung

Die VAMED bietet das komplette Dienstleistungsangebot für Einrichtungen im Gesundheitswesen. Das Dienstleistungsangebot der VAMED ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Managements bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Durch Optimierung der Prozesse werden Kosten minimiert und die erforderliche Versorgungsqualität sichergestellt.



Betriebsführung

Die VAMED besitzt weltweit das erforderliche Know-how, um den gesamten Lebenszyklus einer Gesundheitseinrichtung von der ersten Projektidee bis zur Gesamtbetriebsführung aus eigenen Ressourcen abzudecken. Dabei übernimmt die VAMED von Outsourcing-Lösungen für Teilbereiche über Partnerschaftsmodelle bis hin zur Gesamtbetriebsführung die jeweils gewünschten Managementleistungen.

Von Prävention bis Pflege – der Mensch im Mittelpunkt

Geschäftsfelder der VAMED



Prävention

Die Thermen- und Gesundheitsresorts der VAMED Vitality World bieten medizinisch-therapeutische Methoden und umfangreiche Anwendungen, um das physische und mentale Wohlbefinden der Gäste zu verbessern. Die Resorts der VAMED Vitality World stehen dabei nicht nur für beste Dienstleistungsqualität, sondern auch für innovative Konzepte. Durch jahrelange Erfahrung im Gesundheitsbereich schlägt die VAMED eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus.



Rehabilitation

Die VAMED setzt sich in allen ihren Einrichtungen für Rehabilitation das Ziel, krankheits- oder unfallbedingte Einschränkungen von Patienten so weit wie möglich zu minimieren, um ihnen eine umfassende Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Die persönliche und individuelle Betreuung sowie die positive und patientenorientierte Gestaltung aller Einrichtungen bilden die Basis für die optimalen Ergebnisse therapeutischer Maßnahmen.



Akutversorgung

Ihre international führende Position als Gesundheitsdienstleister hat die VAMED durch Innovation und Nachhaltigkeit erreicht: Gemeinsam mit ihren Partnern werden Projekte in der Entwicklung, der Errichtung und der gesamten Betriebsführung von Krankenanstalten verwirklicht. In all diesen Bereichen kann die VAMED auf langjährige internationale Erfahrungen verweisen.



Pflege

Das in der VAMED eingesetzte Methodenkonzept der Salutogenese beschreitet neue Wege in der Pflege, bei denen ein selbstbestimmtes Leben in Würde und im individuellen Sinn der Betroffenen möglich ist. Die funktionelle und räumliche Gestaltung der Pflegeeinrichtungen unterstützt die Umsetzung von bewohner- und mitarbeiterfreundlichen Standards.

Das Lebenszyklusmodell

Das einzigartige Leistungsangebot der VAMED ermöglicht es, moderne, integrierte Gesundheitseinrichtungen über den gesamten Lebenszyklus und alle Bereiche des Gesundheitswesens von der Prävention

über Akutmedizin, Postakutversorgung und Rehabilitation bis hin zur Pflege zu planen, zu errichten und zu betreiben.



Erweiterung/Erneuerung



Betriebsführung



Inbetriebnahme



Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen

Die VAMED verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und hat stets das Zusammenspiel aller Abläufe in der Patientenversorgung im Blick. So endet die Verantwortung der VAMED für Gesundheitsprojekte beim Lebenszyklusmodell nicht mit der erfolgreichen Übergabe und Einschulung des Personals, sondern

bildet mit der anschließenden Betriebsführung einen nachhaltigen Kreislauf im Gesundheitswesen: von der Beratung über die Projektentwicklung, Planung und Financial Engineering weiter zu Projektmanagement und Errichtung und im Lebenszyklus wieder zur Erweiterung/Sanierung.



Projektentwicklung





Finanzierung



Errichtung



-  Dienstleistungsgeschäft
-  Projektgeschäft

Weltweite Präsenz

Mit rund 18.000 Menschen arbeitet die VAMED auf fünf Kontinenten an Ideen und Umsetzungen für Gesundheitseinrichtungen der Zukunft.



Europa

39 Standorte in 22 Ländern

Belgien | Bosnien und Herzegowina
Deutschland | Finnland | Frankreich | Großbritannien
Italien | Kosovo | Kroatien | Niederlande
Österreich – VAMED Zentrale | Polen | Portugal
Rumänien | Russland | Schweiz | Serbien | Spanien
Tschechische Republik | Türkei | Ukraine | Ungarn

76 Standorte
auf 5 Kontinenten
in 56 Ländern

18.000 Menschen
34 Sprachen
42 Nationen



Lateinamerika

8 Standorte in 8 Ländern

Argentinien | Bolivien | Ecuador | Honduras
Kolumbien | Panama | Peru | Trinidad und Tobago



Mittlerer Osten und Asien

17 Standorte in 14 Ländern

Indonesien | Irak | Iran | Kasachstan | Katar | Malaysia
Mongolei | Oman | Philippinen | Thailand | Turkmenistan
Vereinigte Arabische Emirate | Vietnam | VR China



Afrika

10 Standorte in 10 Ländern

Gabun | Ghana | Kap Verde | Kenia
Libyen | Mosambik | Nigeria | Sambia
Tansania | Tunesien



Ozeanien

2 Standorte in 2 Ländern

Australien | Papua-Neuguinea

Weltweite Projekte der VAMED

Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen sind jene Schlüsselfaktoren, die die VAMED tagtäglich dazu motivieren, die besten Lösungen im Bereich Gesundheitsversorgung zu schaffen.

Die VAMED verfügt über umfangreiche internationale Expertise in der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von Einrichtungen in den Bereichen Prävention, Akutmedizin, Rehabilitation und Pflege. Durch die Vernetzung und Integration dieser Kompetenzen und Tätigkeitsfelder stellt die VAMED zukunftsfähige Modelle für die moderne Gesundheitsversorgung des 21. Jahrhunderts zur Verfügung und bietet ein umfassendes Leistungsspektrum für das gesamte Gesundheitswesen.

Öffentliche Auftraggeber zeigen dabei zunehmendes Interesse an Public-Private-Partnership-Modellen (PPP-Modellen). Im Rahmen derartiger Kooperationen planen, errichten, finanzieren und betreiben der jewei-

lige öffentliche Partner und die VAMED gemeinsam Krankenhäuser oder andere Gesundheitseinrichtungen. Zur Steigerung ihrer Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit geht die VAMED dabei ständig neue, innovative Wege. Dazu zählen partnerschaftliche Realisierungsmodelle wie Lebenszyklus- und PPP-Modelle ebenso wie strukturiertes globales Financial Engineering oder die Weiterentwicklung von Prozessen für die Realisierung und Betriebsführung komplexer Gesundheitseinrichtungen.

Die VAMED hat bis Ende 2017 weltweit mehr als 800 Projekte realisiert – 25 davon als PPP-Modelle. Auf den folgenden Seiten finden Sie einen repräsentativen Querschnitt aktueller Aufträge.

„Von der Einzelleistung bis zur Gesamtrealisierung inklusive Betriebsführung, von der Detailexpertise bis zur Gesamtlösungskompetenz: Die VAMED ist der Partner für alle Projekte im Gesundheitsbereich – weltweit.“



Allgemeines Krankenhaus

Wien, Österreich

Ausgezeichnete Qualität bei technischer Betriebsführung

Das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus (AKH) zählt mit rund 900.000 m² Nettogrundrissfläche, 30 Kliniken und Instituten sowie rund 1.800 Betten zu den größten Krankenhäusern Europas. Für den reibungslosen Betrieb zeichnet seit 1986 die VAMED-KMB verantwortlich und bietet dadurch nicht nur Risikominimierung sowie Rechts- und Budgetsicherheit, sondern auch langfristigen Werterhalt.

Im AKH Wien bewegen sich täglich im Schnitt 17.000 Personen. Rund 1.000 hochqualifizierte Mitarbeiter der VAMED-KMB betreuen hier 20.000 haustechnische und 50.000 medizintechnische Geräte und Anlagen. Um einen Krankenhausbetrieb dieser Dimension über mehr als 30 Jahre für die Patienten verlässlich verfügbar zu halten, ist hohes Qualitätsbewusstsein und fundiertes Fachwissen erforderlich. So verfügt die VAMED-KMB zur Bewältigung der technischen Komplexität des Hauses über mehr als 30 Gewerbeberechtigungen.

Die VAMED-KMB hat 2017 als vierfache Preisträgerin der European Foundation for Quality Management (EFQM) als einziges österreichisches Unternehmen den höchsten Status als „Platinum Leading Organisation for Excellence in the Healthcare Sector“ erreicht. Dies ist weltweit nur 17 der aktuell mehr als tausend EFQM-gelisteten Organisationen vorbehalten.

Leistungen

- Beratungsleistungen
- Infrastruktur und Bautechnik
- Kaufmännisches Gebäudemanagement
- Medizin- und Gerätetechnik
- Projektmanagement
- Technische Betriebsführung

Anzahl Betten: 1.800



CHARITÉ

Campus Charité Mitte

Berlin, Deutschland

Erfolgreiche Inbetriebnahme des 21-stöckigen Bettenhochhauses und des Neubaus auf dem Campus Charité Mitte

Die Klinik auf dem Campus Charité Mitte hat das erste Jahr in den neuen Gebäuden erfolgreich abgeschlossen. Die letzten großen Übersiedelungen fanden im ersten Quartal 2017 statt. Im Februar bezog die Neurochirurgie die neuen Räume. Damit verfügt nun auch das Neuro-Zentrum auf dem Campus Charité Mitte über hochmoderne Hybrid-Operationssäle, die mit der neuesten medizinischen Bildgebungstechnologie ausgestattet sind. Ende Februar 2017 nahm schließlich auch die neue Geburtsmedizin im Bettenhochhaus ihren Betrieb auf. Nach dem Abschluss der Übersiedelungen konnte auch die Nordspange plangemäß fertiggestellt werden.

Die Charité-Universitätsmedizin Berlin hatte Anfang 2014 die Arbeitsgemeinschaft VAMED Deutschland

und Ed. Züblin AG als Totalunternehmer mit der Sanierung des 21-stöckigen Bettenhochhauses der Charité Berlin und dem Neubau von Operationssälen, einer Intensivmedizin und der Zentralen Notaufnahme mit einer Kapazität von insgesamt rund 620 Betten beauftragt.

Die große Herausforderung des Neu- und Umbaus an einer der größten Universitätskliniken Europas im laufenden Betrieb wurde von der Arbeitsgemeinschaft erfolgreich gemeistert. Die Klinik konnte nach nur 35 Monaten Bauzeit übergeben werden.

Leistungen

- Totalunternehmer
- Kernsanierung des 21-stöckigen Bettenhochhauses
- Neubau Charité Notfallzentrum Mitte, 13 OP-Säle, 2 Hybrid-OP-Säle und Rettungsstelle auf dem Campus Charité Mitte
- Technische und infrastrukturelle Betriebsführung

Anzahl Betten: 3.011





Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Kiel/Lübeck, Deutschland

Bisher größtes PPP-Projekt im deutschen Gesundheitswesen

Das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein ist eines der größten Zentren der Universitätsmedizin in Deutschland mit 13.000 Mitarbeitern in 80 Kliniken an den beiden Standorten Kiel und Lübeck. Den Auftrag zur Umsetzung des baulichen Masterplans dieser „Universitätsmedizin der Zukunft“ in Schleswig-Holstein erhielt die VAMED gemeinsam mit dem Konsortialpartner BAM.

Das Projekt umfasst Neu- und Umbauten sowie Renovierungen des Bestands an den Standorten Kiel und Lübeck auf 255.300 m² Nutzfläche. Das UKSH wird baulich so geplant, dass es zukünftigen hohen Ansprüchen an Krankenversorgung, Forschung und Lehre gerecht wird. Der Auftrag ist als Lebenszyklusprojekt konzipiert und beinhaltet auch die technische Betriebsführung für 30 Jahre.



2017 wurden an beiden Standorten wichtige Meilensteine erreicht: Im April wurde der Rohbau auf dem Campus Kiel fertiggestellt, im Oktober folgte das Richtfest in Lübeck.

Das Gesamtprojekt ist mit einem Wert von rund EUR 1,7 Mrd. das bis dato größte Public-Private-Partnership-Projekt im deutschen Gesundheitswesen.

Leistungen

- Lebenszyklusmodell
- Immobilienpartnerschaft zur Planung und Realisierung von Neubauten und Altbausanierungen an den Standorten Kiel und Lübeck
- Neubau und Modernisierung von 255.301 m² Nett Nutzfläche
- Neubau von 26 OPs
- Sanierung von 16 OPs
- Neubau von 2 Zentralsterilisationen
- Technische Betriebsführung

Anzahl Betten: 2.400

Rehaklinik Seewis

Graubünden, Schweiz

Erwerb der Rehaklinik Seewis stärkt Marktposition in der Schweiz

Die Rehaklinik Seewis im Kanton Graubünden hat sich auf die Gebiete Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Innere Medizin und Psychosomatik spezialisiert und genießt eine hervorragende medizinische Reputation. Im Oktober 2017 hat die VAMED die renommierte Klinik im Zuge des Ausbaus ihrer Aktivitäten in der Schweiz erworben. Schon seit 2012 in der Schweiz erfolgreich in der Rehabilitation tätig, führte die VAMED bisher die Rehakliniken Zihlschlacht im Bereich der neurologischen Rehabilitation und Dussnang im Bereich der orthopädisch-muskoskeletalen und geriatrischen Rehabilitation. Durch die Ergänzung des Portfolios um die Rehaklinik Seewis deckt die VAMED in der Schweiz nun künftig die wichtigsten Rehabilitationsbereiche mit eigenen Kliniken ab.

Leistungen

- Rehabilitation von kardiovaskulären, internistisch-onkologischen und psychosomatischen Erkrankungen
- Besonderer Fokus auf Qualitätsmanagement und Dienstleistungsorientierung
- Gesamtbetriebsführung

Anzahl Betten: 76





Kinderreha Leuwaldhof

St. Veit im Pongau, Österreich

Neue Reha für Kinder mit Krebs- und Stoffwechselerkrankungen

Gemeinsam mit den Salzburger Landeskliniken (SALK) errichtet die VAMED eine Reha-Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit Krebs- und Stoffwechselerkrankungen in St. Veit im Pongau (Salzburg). Dort entsteht zurzeit das erste öffentliche Angebot für familienorientierte Kinderrehabilitation in Österreich. In der neuen Einrichtung stehen ab dem Frühjahr 2018 Rehabilitationsplätze für 32 Kinder und Jugendliche mit hämato-onkologischen, immunologischen und Stoffwechselerkrankungen sowie Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts sowie für bis zu 50 Angehörige zur Verfügung. Diese werden im Rahmen der familienorientierten Rehabilitation umfassend in den Heilungsprozess mit eingebunden.

Eine Besonderheit an diesem Projekt ist auch das Baumaterial Holz, das nicht nur dem Thema der Nachhaltigkeit Rechnung trägt, sondern auch gut zu dem Konzept der „Healing Environments“ passt. Bei

diesem Konzept wird die Architektur eines Gebäudes gezielt therapeutisch, aktivierend und stressreduzierend gestaltet. Jedes einzelne Gestaltungselement zielt darauf ab, die Sinne der Patienten zu aktivieren. Insgesamt 1.200 Kubikmeter heimisches Fichten-Massivholz werden dafür in St. Veit verbaut.

Leistungen

- Totalunternehmer
- Projektentwicklung
- Planung
- Errichtung
- Gesamtbetriebsführung

Anzahl Betten: 82





Therme Wien und Therme Wien Med

Wien, Österreich

Attraktive Stadtherme und medizinisches Kompetenzzentrum

Die Therme Wien bietet auf einer Gesamtfläche von 75.000 m² etwa 4.000 m² Wasserfläche, rund 3.000 m² Saunaareal und einen ca. 1.200 m² großen Fitnessbereich. In den Gesamtkomplex integriert ist auch die Therme Wien Med, ein ambulantes Kompetenzzentrum für Vorsorge, Diagnose und Therapie für den Stütz- und Bewegungsapparat.

Der großzügig gestaltete Gesundheitsbereich mit mehr als 200 Behandlungs- und Therapieplätzen umfasst über 6.000 m². Die Therme Wien Med bietet hier ein umfassendes und flexibles Angebot an Therapien, das es den Patienten ermöglicht, die Rehabilitation auch berufsbegleitend zu absolvieren. Die individuelle und ambulante Rehabilitation für die Fachbereiche Orthopädie und Rheumatologie sowie Pneumologie findet somit im persönlichen sozialen Umfeld statt. Die Betreuung erfolgt unter fachärztlicher Leitung durch ein qualifiziertes Ärzte- und Therapeutenteam.

Seit September 2017 verfügt die beliebte Therme auch über einen direkten Anschluss an das Wiener U-Bahn-Netz.

Leistungen

- Projektentwicklung
- Planung
- Errichtung
- Finanzierung
- Gesamtbetriebsführung
- Therme Wien Med: Medizinisches Kompetenzzentrum für Stütz- und Bewegungsapparat, ambulante Rehabilitation für die Fachbereiche Orthopädie und Rheumatologie sowie Pneumologie, ambulantes Zentrum für Prävention, Diagnose und Therapie; integrative Medizin

Universitätsklinikum St. Pölten

St. Pölten, Österreich

Vorzeigeklinikum auf dem neuesten Stand der Technik

Am bestehenden Standort des Universitätsklinikums St. Pölten entsteht eine der modernsten Kliniken Europas. Im Rahmen dieses groß angelegten Umbau- und Erweiterungsprojekts wurde die VAMED im Jahr 2016 in einer Arbeitsgemeinschaft mit PORR mit der Errichtung des Hauses beauftragt. Bis 2022 errichtet sie nun 380 stationäre und 85 tagesklinische Betten sowie neun Operationssäle.

Ziel des Gesamtprojekts ist es, in der Landeshauptstadt ein Vorzeigeklinikum auf dem neuesten Stand der Technik zu schaffen, das sowohl hinsichtlich der Patientenkapazität als auch hinsichtlich der angebotenen medizinischen Leistungen die zukünftigen Notwendigkeiten des niederösterreichischen Zentralraums

integriert. Die Neugestaltung des Landesklinikums St. Pölten ist gleichzeitig die bisher größte Baumaßnahme der NÖ Landeskliniken-Holding.

Leistungen

- Totalunternehmer
- Planung
- Errichtung

Anzahl Betten (Haus D): 380 stationär,
85 tagesklinisch





Institut für Gendermedizin in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien

Gars am Kamp, Österreich

Wichtige Impulse für Wissenschaft und Praxis

Mit dem Institut für Gendermedizin in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien verfügt die VAMED erstmals über eine Gesundheitseinrichtung, die sich ausschließlich der Forschung widmet. Neben bereits laufenden Forschungsaktivitäten in der Rehabilitation wird sich das Institut auch dem wichtigen Feld der Prävention widmen. Dazu wird in mehreren parallel laufenden Studien die Wechselwirkung von Stress und Stoffwechsel im Hinblick auf geschlechtsspezifische Faktoren untersucht.

Die Erkenntnisse aus dem neuen gendermedizinischen Institut werden zukünftig in allen VAMED-Gesundheitseinrichtungen zur Erweiterung des Angebots beitragen. Ausgehend vom Forschungsstandort in Gars sollen zudem Menschen aller medizinischen Berufsgruppen durch Vorträge, internationale Kongresse und Fortbildungen für neue individualmedizinische Erkenntnisse sensibilisiert werden. Studierende bzw. Postgraduates bekommen außerdem die

Möglichkeit, am Institut für Gendermedizin zu ihren Abschlussarbeiten zu forschen.

Schon bisher hatte die VAMED – sie beschäftigt in Summe mehr als 4.500 Therapeuten, Pfleger und Ärzte – das in ihren Gesundheitseinrichtungen vorhandene Wissen gebündelt. Ein Beispiel dafür ist das International Medical Board, das auf das Know-how und die Erfahrung von rund 650 Ärzten zurückgreifen kann und unter anderem maßgeblich zur Erarbeitung und Weiterentwicklung innovativer Konzepte in der Rehabilitation beigetragen hat.

Leistungen

- Forschung und Entwicklung
- Aus- und Weiterbildung
- Beratung

INSTRUCLEAN

Sterilgutdienstleistungen

Sterilgutversorgung auf höchstem Niveau

Die Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) zählt zu den wichtigsten und zugleich sensibelsten Bereichen eines Krankenhauses. Sie schafft die Grundvoraussetzung dafür, dass Patienten sicher, rasch und erfolgreich behandelt werden können. Die Sterilgutversorgung erfordert dabei ein Höchstmaß an Hygiene, Präzision und Zuverlässigkeit, zudem ist immer mehr Spezialwissen gefragt. Denn die Anforderungen steigen angesichts neuer Operationstechniken und zunehmend komplexer chirurgischer Instrumente kontinuierlich. Die VAMED baut das Geschäftsfeld Sterilgutversorgung vor diesem Hintergrund bereits seit Jahren erfolgreich aus.

Mit dem Erwerb der cleanpart healthcare im November 2017 hat sie diesen wichtigen Teil ihres Kerngeschäfts noch einmal deutlich gestärkt und ihr Leistungsportfolio um das Instrumentenmanagement (Reparatur und Instandhaltung) erweitert. Die VAMED wird damit zum führenden Sterilgutdienstleister Deutschlands. Vermarktet werden die Sterilgutdienstleistungen unter der traditionsreichen Marke INSTRUCLEAN.

Leistungen

- Beratung zu allen Aspekten der Aufbereitung von Medizinprodukten
- Fortbildung, Schulung und Begleitung von in der Sterilgutversorgung tätigen Mitarbeitern
- Betriebsführung von Sterilgutversorgungsabteilungen und -betrieben
- Bereitstellung betrieblicher Infrastruktur in Kapazitätsnutzungsmodellen
- Aufbereitung von Medizinprodukten im Sinn einer Vollversorgung in eigenen Betrieben sowie Zusammenarbeit in Joint Ventures und anderen Kooperationsformen
- Leistungen im Medizinproduktenmanagement, insbesondere Instandhaltung von chirurgischen Instrumenten von der Wiederaufarbeitung der Oberflächen über die Reparatur bis hin zum kompletten Instandhaltungsmanagement





Specialist Hospital Kasama

Kasama, Sambia

Neues Krankenhaus in Sambia

Die VAMED hat den Auftrag zur Errichtung eines 300-Betten-Krankenhauses in Kasama, Sambia erhalten. Das Behandlungsangebot der neuen Einrichtung in der Provinzhauptstadt, die die medizinische Versorgung des gesamten Nordens Sambias gewährleisten soll, umfasst die Bereiche Kardiologie, Nephrologie sowie Neurologie – sei es für Akutfälle oder für chronische Krankheitsbilder, die beispielsweise eine Dialyse erfordern.

Acht Operationssäle sind für fachspezifische Eingriffe wie z. B. Nierentransplantationen oder auch herzchirurgische Maßnahmen vorgesehen. Die Patienten werden nach der Operation intensivmedizinisch auf dem letzten Stand der Technik betreut. Nach der geplanten Fertigstellung im Jahr 2021 wird die VAMED für eine Periode von zwei Jahren auch Managementassistenten leisten, um den gerade in der Initialphase so wichtigen Support sicherzustellen.

Eine besondere Herausforderung bei diesem Projekt, das in einem neu zu erschließenden Stadtteil der

Provinzhauptstadt Kasama entsteht, ist die noch fehlende Infrastruktur. Hier kommt der VAMED die Erfahrung mit vielen vergleichbaren, bereits erfolgreich abgewickelten Projekten zugute.

Leistungen

- Errichtung
- Medizintechnik-Ausstattung
- IT-Ausstattung
- Schulung
- Managementassistenten
- Finanzierung

Anzahl Betten: 300

Songinokhairkhan Hospital

Ulan Bator, Mongolei

VAMED errichtet ein Regionalkrankenhaus in der Mongolei



Der Auftrag zur schlüsselfertigen Errichtung des Songinokhairkhan Hospital ist bereits der vierte Auftrag, den die VAMED aus der Mongolei erhalten hat. Diese ist mit einer Fläche, die viereinhalb mal so groß ist wie Deutschland, und mit nur rund drei Millionen Einwohnern der am dünnsten besiedelte Staat der Erde. Entsprechend schwierig gestaltet sich die medizinische Versorgung im Land.

Das Regionalkrankenhaus wird 200 Betten und medizinische Einrichtungen für sowohl ambulante als auch stationäre Patienten bieten und als Allgemeines Krankenhaus eine Referenz für die anderen Bezirke der Stadt darstellen.

Die VAMED fungiert dabei als Generalunternehmer, liefert die medizintechnische Ausstattung und begleitet einen örtlichen Subunternehmer für Bauerrichtung und Haustechnik sowie für die Gestaltung der Außenanlagen.

Mit einer Bruttogeschoßfläche von rund 18.000 m², vier Etagen und einem Untergeschoß soll das Krankenhaus – trotz der strengen Wintermonate, in denen Temperaturen unter minus 30 Grad nicht außergewöhnlich sind – bereits Ende 2019 seinen Betrieb aufnehmen.

Leistungen

- Generalunternehmer
- Errichtung
- Ausstattung

Anzahl Betten: 200



Boram General Hospital

Wewak, Papua-Neuguinea

Planung und Errichtung eines Regionalkrankenhauses



In Papua-Neuguinea, dem flächenmäßig drittgrößten Inselstaat der Welt, hat die VAMED mit dem Zuschlag für die Sanierung und Neuerrichtung des Regionalkrankenhauses in Wewak bereits den dritten Auftrag erhalten.

Das Boram General Hospital – es liegt in der Hafencity Wewak in der Provinz East Sepik im Norden der Insel – wurde 1962 eröffnet. 2012 wurde es durch den Tsunami, der durch das heftige Erdbeben in Japan ausgelöst worden war, stark beschädigt.

Die medizinischen Schwerpunkte des Krankenhauses liegen in der Notfall- und der Allgemeinmedizin sowie in den Bereichen Gynäkologie, Chirurgie und Kindermedizin.

Die VAMED wurde 2017 mit der Sanierung des bestehenden Krankenhauses und der Errichtung eines zusätzlichen Neubaus beauftragt. Nach der Fertigstellung wird das neue Boram General Hospital ein bedeutendes Referenzkrankenhaus für das Gesundheitswesen Papua-Neuguineas sein. Sämtliche bestehenden Einrichtungen werden bei laufendem Betrieb modernisiert, zusätzlich wird das Krankenhaus um neue Abteilungen erweitert.

Leistungen

- Totalunternehmer
- Finanzierung
- Planung
- Errichtung
- Sanierung

Anzahl Betten: 250

Al Reem Integrated Health & Care Center

Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate

Integrierte Gesundheitsversorgung in Abu Dhabi

In den Vereinigten Arabischen Emiraten erhielt die VAMED den Auftrag zur Errichtung und zur Betriebsführung des Al Reem Integrated Health & Care Center in Abu Dhabi.

Das innovative Konzept des Al Reem Integrated Health & Care Center verbindet nahtlos ein modernes Primary Health Care Center (PHC) mit einem Akutkrankenhaus und einer direkt integrierten Rehabilitationsklinik.

Der akutmedizinische Schwerpunkt liegt dabei auf Indikationen von Frauen und Kindern. Im Bereich der Rehabilitation wiederum sollen Therapien für die Bereiche Orthopädie, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Neurologie und Onkologie angeboten werden.

Auf einer Gebäudefläche von rund 49.000 m² ist bei diesem Projekt eine Gesamtkapazität von 219 Betten geplant. Davon befinden sich 113 im Akutbereich, die restlichen 106 Betten stehen für die Rehabilitation zur Verfügung. Die Inbetriebnahme des neuen Krankenhauses ist für 2020 geplant, der Vertrag inkludiert auch die Betriebsführung für 20 Jahre.



Leistungen

- Lebenszyklusmodell
- Totalunternehmer
- Planung
- Errichtung
- Medizintechnik-Ausstattung
- IT-Ausstattung
- Gesamtbetriebsführung
- Technische Betriebsführung

Anzahl Betten: 219 (davon 113 im Akutbereich, 106 in der Rehabilitation)





General Hospital Point Fortin

Point Fortin, Trinidad und Tobago

Schlüsselfertige Errichtung eines Allgemeinen Krankenhauses

Trinidad und Tobago ist ein karibischer Inselstaat, der vor der Küste Venezuelas liegt. Rund 1,2 Millionen Einwohner leben hier auf zwei Inseln mit einer Gesamtfläche von 5.100 km². Nach dem erfolgreichen Abschluss eines ersten Projekts im Jahr 2014 erhielt die VAMED mit der Errichtung dieses Allgemeinen Krankenhauses mit 100 Betten nun bereits den zweiten Auftrag aus diesem Land.

In dem dreistöckigen, neu zu errichtenden Krankenhaus werden die medizinischen Schwerpunkte künftig auf den Feldern Allgemeinmedizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychiatrie, Kinder- und Jugendmedizin sowie auf der Behandlung von Verbrennungen liegen.

Das General Hospital Point Fortin wird aufgrund seiner Lage auf der Insel Trinidad so konzipiert, dass es Hurrikans der Stärke 4 und Erdbeben der Stärke 6 standhalten kann. Der Auftragsumfang der VAMED inkludiert neben der Errichtung des Krankenhauses auch die erforderlichen Energieversorgungs- und Abwasseranlagen.

Leistungen

- Totalunternehmer
- Finanzierung
- Planung
- Errichtung

Anzahl Betten: 100

Hôpital Communautaire Atrichien-Haïtien

St. Louis-du-Nord, Haïti

Medizinische Infrastruktur im Nordwesten Haïtis

Nach dem verheerenden Erdbeben von 2010 finanzierten Spender aus Deutschland und Österreich im Rahmen eines Projekts des Hilfswerks Austria International und der VAMED ein Krankenhaus. Bereits ein Jahr nach dem Erdbeben konnte das von der VAMED errichtete Regionalkrankenhaus eröffnet werden.

Der Standort in St. Louis-du-Nord stellte die VAMED hinsichtlich Personaleinsatz und Versorgung vor beachtliche Herausforderungen. Sieben Schiffsladungen mit Baumaterialien und der gesamten medizintechnischen Ausstattung mussten von Europa nach Haïti überstellt und unter extrem schwierigen Bedingungen auf teilweise unbefestigten Pisten nach St. Louis-du-Nord gebracht werden, um das Krankenhaus in modularer Bauweise errichten zu können.

Seit 2011 hat die VAMED den medizinischen Betrieb sichergestellt und umfangreiche Schulungen für das lokale Personal durchgeführt. Ebenso haben VAMED-Experten den technischen Betrieb aufgebaut und betreut.

Im Verlauf des Projekts wurde das Equipment an lokale Herausforderungen angepasst. Heute ist

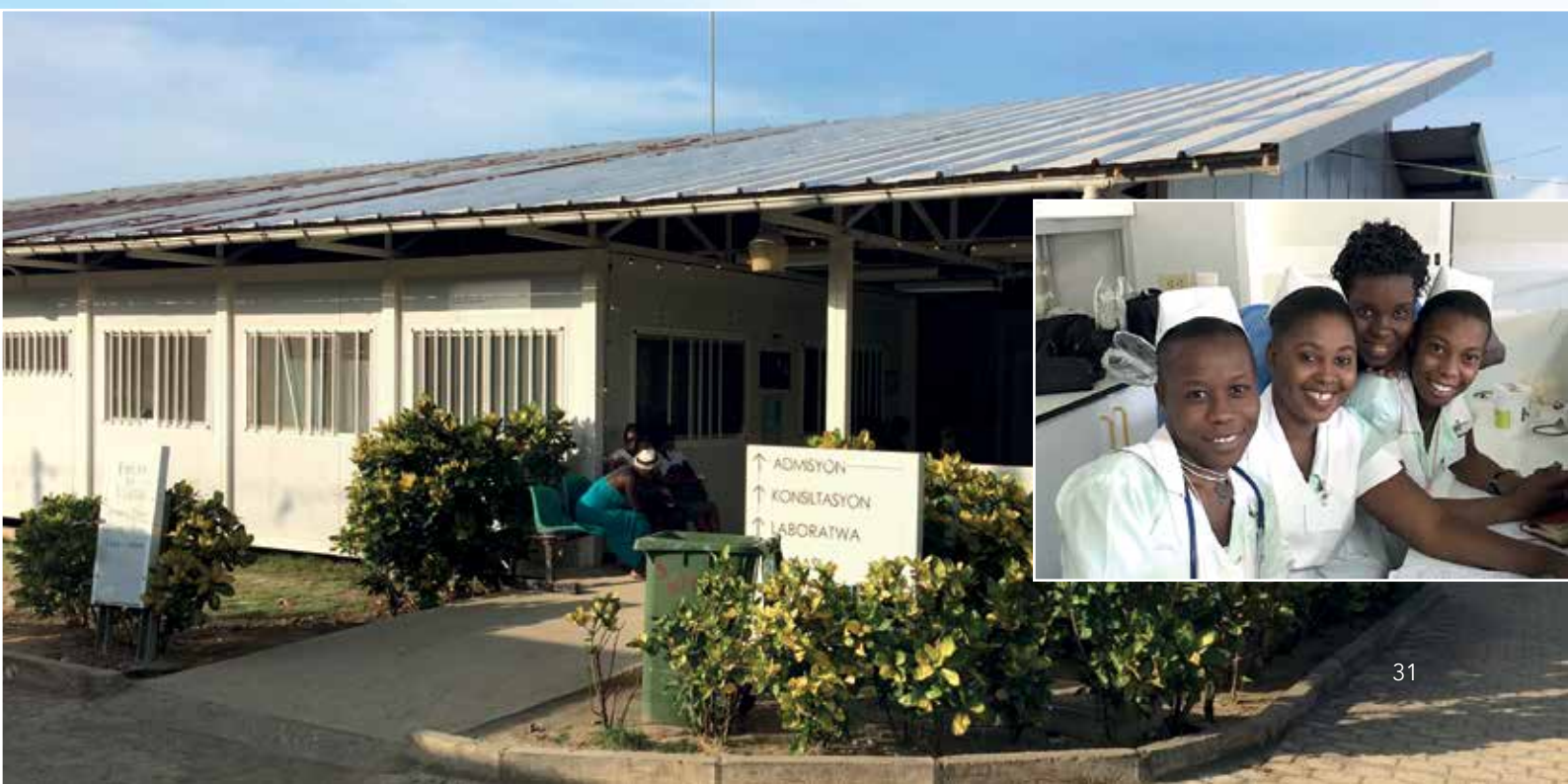
das Krankenhaus eine hervorragend ausgestattete Gesundheitseinrichtung nach europäischen Standards und Hygienerichtlinien, deren Schwerpunkt inzwischen um die Versorgung von Müttern und Kindern sowie von Notfallpatienten erweitert wurde.

Nach mehr als sechs Jahren konnten Hilfswerk Austria International und VAMED ihren Vor-Ort-Einsatz im Hôpital Communautaire Atrichien-Haïtien erfolgreich beenden und die medizinischen, technischen und begleitenden Leistungen an die regionale Gesundheitsbehörde übergeben.

Leistungen

- Totalunternehmer
- Planung
- Errichtung
- Gesamtbetriebsführung
- Aufbau des medizinischen Betriebs
- Schulungen des medizinischen und technischen Personals

Anzahl Betten: 20





Modulares Klinikkonzept

Afrika

In Afrika vertrauen Länder wie beispielsweise Gabun, Ghana, Kenia, Mosambik oder Nigeria bei der Verbesserung der Gesundheitsversorgung schon seit mehr als 30 Jahren auf die Kompetenz der VAMED. Das dabei vielfach umgesetzte, modular aufgebaute Konzept umfasst unterschiedliche Gesundheitseinrichtungen von der Poliklinik bis hin zu Universitätskrankenhäusern.



Übergeordnetes Ziel des integrierten Stufenkonzepts der VAMED ist der Ausbau der Gesundheitsinfrastruktur in sich entwickelnden Ländern. Vier Stufen sind dafür vorgesehen:

- Das **Erstversorgungszentrum** bietet auf bis zu 500 m² und mit bis zu zehn Betten die medizinische Erst- und Notfallversorgung.
- Die nächste Versorgungsstufe ist die meist in dünn besiedelten Regionen angesiedelte **Poliklinik** mit bis zu 60 Betten. Sie verfügt auf kleinstem Raum über alles, was für die Grundversorgung der Bevölkerung in ihrem Umland notwendig ist. Dies schließt oft auch Infrastruktur wie Wasseraufbereitung, Energieversorgung und Abfallmanagement mit ein. Behandlungsschwerpunkte sind erweiterte Notfallversorgung, Geburtshilfe, Radiologie und kleinere Operationen.



- Zur Behandlung von Patienten mit schweren Erkrankungen dient das etwas weiter entfernte **Regionalkrankenhaus** mit bis zu 250 Betten. Die hier offerierte erweiterte medizinische Versorgung umfasst auch Diagnostik und Labor.
- Die höchste Stufe des modularen Konzepts bildet das **Allgemeine Krankenhaus bzw. Universitätskrankenhaus**. Neben umfassender allgemein- und intensivmedizinischer Versorgung bietet es auch Rehabilitation sowie Ausbildung.

In der konkreten Umsetzung passen die Mitarbeiter der VAMED jedes Gesundheitsprojekt individuell an die lokalen Bedürfnisse an, schulen das Personal und begleiten die Anlaufphase. Wird die VAMED im Rahmen eines Lebenszyklusmodells auch mit der technischen Betriebsführung bzw. mit der Gesamtbetriebsführung beauftragt, wird die Einrichtung damit auch nachhaltig verfügbar gehalten.

Der jüngste Auftrag an die VAMED über die Errichtung von fünf Regionalkrankenhäusern und einer Poliklinik mit insgesamt 370 Betten im Norden von Ghana ist ein weiterer Baustein in diesem erfolgreichen Konzept der Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Dabei werden drei kleinere Regionalkrankenhäuser mit je 60 Betten, zwei größere mit jeweils 80 Betten und eine Poliklinik mit 30 Betten errichtet.

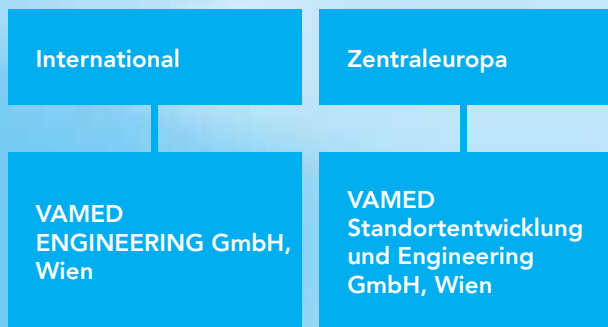
Leistungen

- Totalunternehmer
- Planung
- Errichtung
- Mitarbeiterschulung und -ausbildung
- Begleitung der Anlaufphase
- Technische Betriebsführung
- Gesamtbetriebsführung

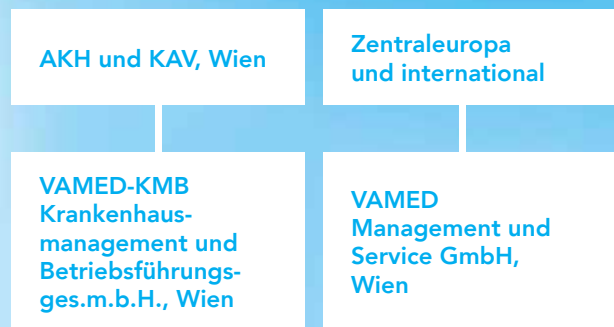
Struktur der VAMED-Gruppe

VAMED AG

Projekte



Dienstleistungen



Konzernlagebericht 2017

Positive Dynamik hält ungebrochen an

Mit einem Umsatzanstieg von 5,8%, einem EBIT-Zuwachs von 9,9% und einer Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern (EBT) um 11,2% hat die VAMED das Geschäftsjahr 2017 erfolgreich abgeschlossen und ihre dynamische Entwicklung damit ungebrochen fortgesetzt. Steigerungen im Auftragseingang (+7,7%) und im Auftragsbestand (+9,5%) bilden zudem eine solide Basis für weiteres Wachstum.

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Markt und Geschäftsmodell

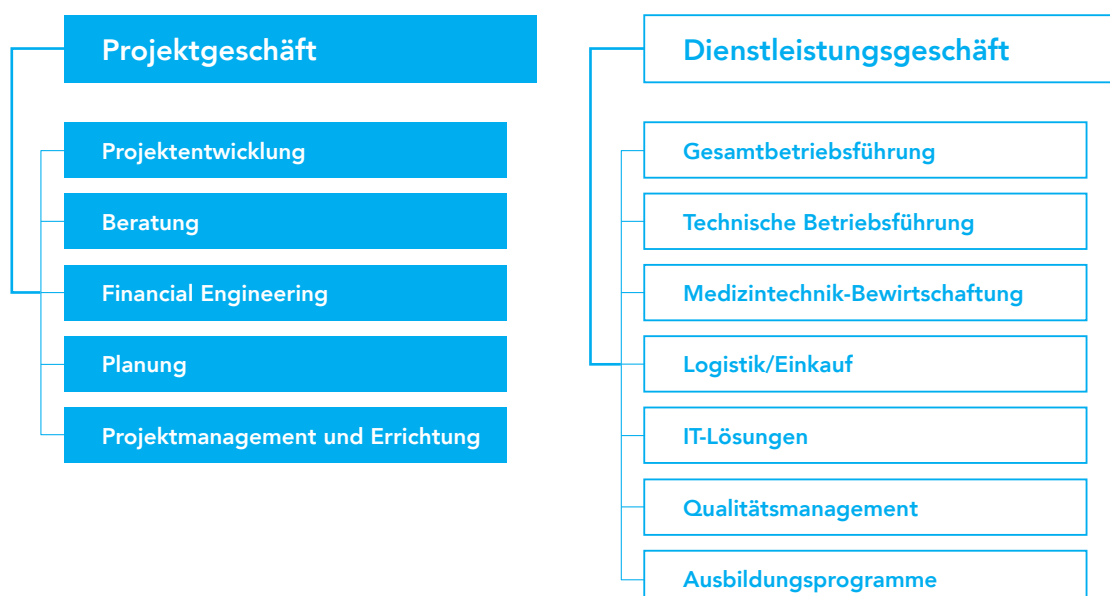
Der Gesundheitssektor zählt weltweit zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Die VAMED – sie gehört zu den global führenden Gesundheitsdienstleistern – steht keinem Mitbewerber gegenüber, der ein vergleichbares Portfolio an Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus der betreuten Einrichtungen abdeckt.

In über 80 Ländern auf fünf Kontinenten hat der Konzern bereits mehr als 800 Projekte realisiert. Konkret

ist die VAMED auf Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen weltweit spezialisiert. Das **Leistungsspektrum** umfasst dabei die gesamte Wertschöpfungskette im Gesundheitsbereich – von der Projektentwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über Instandhaltung sowie technische, kaufmännische und infrastrukturelle Dienstleistungen bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Diese umfassende Kompetenz ermöglicht es, auch komplexe Gesundheitseinrichtungen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg effizient zu unterstützen. Darüber hinaus ist die VAMED ein Pionier im Bereich der Public-Private-Partnership-Modelle (PPP) für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Mit seinen **Geschäftsfeldern** deckt das Unternehmen sämtliche Bereiche der gesundheitlichen Versorgung von Prävention und Gesundheitstourismus über die Akutversorgung bis hin zu Rehabilitation und Pflege ab. Darüber hinaus ist die VAMED der führende private Anbieter von Rehabilitationsleistungen und mit der VAMED Vitality World zudem der größte Betreiber von Thermen- und Gesundheitsresorts in Österreich.

Leistungen der VAMED



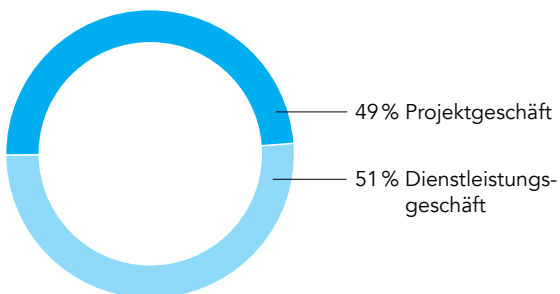
1.2 Auftragslage und Umsatzentwicklung

Die Nachfrage nach den Leistungen der VAMED entwickelte sich im Berichtszeitraum weiterhin hervorragend. So lag der Auftragseingang im Projektgeschäft mit 1.096 Mio. € um 7,7% über dem Vorjahreswert, der Auftragsbestand zu Jahresende erhöhte sich um 9,5% auf 2.147 Mio. €.

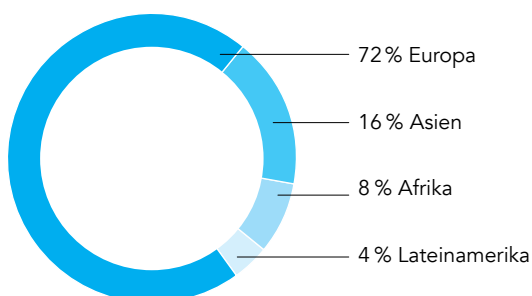
Vor diesem Hintergrund konnte die VAMED den Umsatz im Geschäftsjahr 2017 erneut um 5,8% auf 1.228 Mio. € (2016: 1.160 Mio. €) steigern.

Dabei zeigten die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklung:

in T€	2017	2016	Veränderung
Projektgeschäft	605.767	594.270	1,9%
Dienstleistungsgeschäft	622.227	566.215	9,9%
Summe	1.227.994	1.160.485	5,8%



Nach geografischen Gesichtspunkten betrachtet, stellte Europa mit einem Anteil von 72% am Gesamtumsatz weiterhin die stärkste Region. Asien, Afrika und Lateinamerika erwirtschafteten 16%, 8% bzw. 4% des Gesamtumsatzes.



1.3 Geschäftsfelder im Detail

Projektgeschäft

Das Projektgeschäft der VAMED umfasst die Beratung, die Entwicklung und die Planung, das Finanzierungsmanagement sowie die schlüsselfertige Errichtung von Projekten im Gesundheitswesen. Die VAMED ist zudem führend bei Public-Private-Partnership-Modellen (PPP). Dabei gründen öffentliche und private Partner eine gemeinsame Projektgesellschaft, die Krankenhäuser oder andere Gesundheitseinrichtungen plant, errichtet, finanziert und betreibt. Bis dato kann die VAMED auf 25 PPP-Modelle verweisen, die erfolgreich umgesetzt wurden bzw. sich in Realisierung befinden.

Im Folgenden finden sich Informationen über wesentliche Projekte in einzelnen Zielmärkten des Projektgeschäfts der VAMED.

Europa

In Deutschland schreitet die Modernisierung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein weiter voran, Ende April konnte bereits das Richtfest in Kiel gefeiert werden, Ende September folgte jenes in Lübeck. Insgesamt weist der Auftrag, der auch Betrieb und Instandhaltung der Gebäude bis 2044 umfasst, ein Volumen von rund 1,7 Mrd. € auf und ist damit das größte PPP-Modell im deutschen Gesundheitswesen. In Biberach im Bundesland Baden-Württemberg erhielt die VAMED 2017 zudem den Auftrag zur schlüsselfertigen Errichtung eines Krankenhauses mit rund 400 Betten.

In Österreich konnte die neu errichtete Radioonkologie im Krankenhaus Hietzing in Wien Ende 2017 den Patientenbetrieb aufnehmen, ein weiterer Standort im Sozialmedizinischen Zentrum Ost – Donauspital soll 2019 eröffnet werden. Bei beiden Projekten verantwortet die VAMED auch die technische Betriebsführung. In St. Pölten wurde die VAMED mit der Erweiterung der Uniklinik St. Pölten um einen Neubau mit 380 stationären und 85 tagesklinischen Betten sowie neun Operationssälen betraut.

In der Schweiz arbeitet die VAMED an der Fertigstellung und Inbetriebnahme des neu errichteten Spitals Limmattal im Kanton Zürich einschließlich der medizintechnischen Einrichtungen und der IT. Ab Oktober 2018 soll das neue Krankenhaus mit 192 Betten im Akutbereich und 134 Betten im Pflegebereich im

Vollbetrieb laufen. Bei der Erweiterung des orthopädischen Reha-Standorts Dussnang im Thurgau um eine Abteilung für geriatrische Rehabilitation konnte das Richtfest gefeiert werden, die Fertigstellung ist für 2018 geplant.

Aus den Niederlanden erhielt die VAMED einen Auftrag zur Planung und Lieferung von Medizintechnik-Ausstattung für das Krankenhaus Hardenberg und wurde im Rahmen eines Full-Service-Vertrages auch mit der anschließenden Medizintechnik-Bewirtschaftung beauftragt.

In Polen läuft der Auftrag über die Errichtung des Universitätskrankenhauses Krakau-Prokocim mit rund 900 Betten plangemäß, die Fertigstellung soll 2019 erfolgen.

In Bosnien und Herzegowina arbeitet die VAMED an der Modernisierung und dem Ausbau des Universitätskrankenhauses Klinikzentrum Banja Luka mit mehr als 700 Betten.

In Russland befasst sich die VAMED im Rahmen eines neuerlichen Auftrags der AVA-Peter Northern Clinic in St. Petersburg mit der Planung und Errichtung eines Zubaus mit 50 Betten samt Lieferung der erforderlichen Medizintechnik.

Afrika

In Sambia wird die VAMED ein Krankenhaus mit 300 Betten in der Provinzhauptstadt Kasama schlüsselfertig errichten. Ein weiterer Auftrag auf dem afrikanischen Kontinent betrifft den Bau eines multifunktionalen Zentrallabors in Äquatorialguinea. Aus Kenia kamen Aufträge über die Modernisierung von Geburtshilfstationen in mehreren Regionalkrankenhäusern. Die Arbeiten am Onkologiezentrum Jendouba in Tunesien schreiten zügig voran, die Fertigstellung dieser neuen Gesundheitseinrichtung ist für 2018 geplant.

Mittlerer und Ferner Osten

Auf der Arabischen Halbinsel wurden 2017 die Arbeiten am Al Reem Integrated Health & Care Center in Abu Dhabi – einem integrierten Gesundheitszentrum mit Akutkrankenhaus, Rehabilitationszentrum und ambulanter Versorgung, für das die VAMED alle Leistungen im Rahmen eines Lebenszyklus-Projekts erbringt – fortgesetzt. Auch der Auftrag über Errichtung und Betrieb eines Krankenhauses in Dar Al Shifaa läuft plangemäß. Aus dem Oman erhielt die VAMED

einen Auftrag zur schlüsselfertigen Errichtung eines Spezialkrankenhauses mit angeschlossener Rehabilitationsklinik in der Region Sohar.

Bereits seit Jahrzehnten erfolgreich tätig ist die VAMED in den wichtigen asiatischen Märkten China, Malaysia und Vietnam. In Laos wurden die Arbeiten an der Modernisierung und Erweiterung des Friendship Hospital in Vientiane fortgesetzt. Im Rahmen des ersten Projekts für einen privaten Anbieter in Laos ist die VAMED darüber hinaus mit der schlüsselfertigen Errichtung des Asean Hospital – ebenfalls in Vientiane – betraut. Weitere Aufträge erhielt die VAMED in der Mongolei, in Sri Lanka und in Indonesien.

Auch in Ozeanien ist die VAMED aktiv und wird in Papua-Neuguinea ein schlüsselfertiges Regionalkrankenhaus mit 250 Betten in Wewak erweitern und sanieren.

Lateinamerika

Bereits seit mehreren Jahren baut die VAMED ihre Marktposition in Lateinamerika kontinuierlich weiter aus. 2017 konnte das Hospital Occidental in Managua in Nicaragua fertiggestellt werden. In Argentinien wurde die VAMED mit der schlüsselfertigen Errichtung eines Regionalkrankenhauses in Cordoba beauftragt, ein weiterer Neuauftrag über Medizintechniklieferungen ging im Berichtszeitraum aus Ecuador ein.

In Point Fortin in Trinidad und Tobago realisiert die VAMED ebenfalls ein schlüsselfertiges Krankenhaus mit 100 Betten.

Dienstleistungsgeschäft

Im Dienstleistungsgeschäft bietet die VAMED ein breit gefächertes Portfolio an Leistungen für Gesundheitseinrichtungen und ist damit weltweit erfolgreich. In Summe verantwortete die VAMED 2017 die Gesamtbetriebsführung von rund 50 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt über 7.700 Betten. In der technischen Betriebsführung betreute die VAMED mehr als 670 Krankenhäuser mit rund 153.000 Betten. Neuaufträge für technische Dienstleistungen gingen 2017 aus Deutschland, Großbritannien, Österreich, Italien, den Niederlanden und der Schweiz ein. Darüber hinaus gelang im Jahr 2017 ein erfolgreicher Markteintritt in Spanien.

Das Angebot der VAMED im Dienstleistungsgeschäft ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des

technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility Managements für Einrichtungen im Gesundheitswesen – von der Instandhaltung von Gebäuden und Geräten über die Bewirtschaftung medizintechnischer Anlagen und die technische Betriebsführung bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Zusätzlich übernimmt die VAMED das Energiemanagement, die Abfallbewirtschaftung sowie die Gebäude- und Außenanlagenreinigung und den Sicherheitsdienst.

Eine wichtige Erweiterung im Dienstleistungsgeschäft ist für den Berichtszeitraum besonders hervorzuheben: Schon bisher war die VAMED in der Sterilgutaufbereitung als kompetenter Partner von Gesundheitseinrichtungen etabliert gewesen. Durch den Erwerb des Unternehmens cleanpart healthcare aus Duisburg und die deutliche Ausweitung der High-End-Dienstleistungen rund um die Sterilgutversorgung rückt die VAMED nun zum führenden Unternehmen dieses Segments im deutschen Markt auf.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt auch das Thema Digitalisierung – sei es allgemein durch den Einsatz modernster Technik in der Betriebsführung oder in Form von Projekten wie der 2017 erfolgreich abgeschlossenen Implementierung des neuen E-Health-Systems im Kosovo.

Mit diesem integrierten Angebot stellt die VAMED sicher, dass Gesundheitseinrichtungen optimal bewirtschaftet und geführt werden – und zwar über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg, von der Errichtung bis zum Ende der primären Nutzung bzw. ihrer Modernisierung oder Erweiterung.

Als weitere Leistung bietet die VAMED auch Logistikaufgaben im Gesundheitswesen an und trägt durch die Optimierung von Abläufen zur Minimierung der Logistikkosten und zur Sicherstellung der erforderlichen Versorgungsqualität bei. Zahlreiche nationale und internationale Zertifikate und Auszeichnungen dokumentieren, dass die VAMED höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird.

Zum Portfolio der VAMED zählen darüber hinaus Aus- und Weiterbildungsprogramme im Gesundheitswesen, die auch international von Afrika über den Mittleren Osten bis nach Asien angeboten werden.

Im Folgenden findet sich ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen in den Zielmärkten des Dienstleistungsgeschäfts der VAMED.

Europa

In Österreich hat die VAMED die seit Jahrzehnten bestehende Partnerschaft mit dem Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitäts-campus (AKH) im Jahr 2017 erfolgreich fortgesetzt. Bereits seit dem Jahr 1986 ist die VAMED mit der technischen Betriebsführung des AKH betraut, das mit mehr als 30 Kliniken und Instituten und rund 1.800 Betten eines der größten Universitätskrankenhäuser Europas ist.

Mitte 2017 startete im Rahmen des ersten PPP-Lebenszyklusmodells in Wien die technische Betriebsführung in der Radioonkologie im Krankenhaus Hietzing, knapp vier Monate später konnte der Patientenbetrieb aufgenommen werden. Am Standort SMZ-Ost wird der Patientenbetrieb 2019 aufgenommen.

Für das neu errichtete Landeskrankenhaus Neunkirchen erbringt die VAMED im Rahmen eines Lebenszyklusmodells die technischen Dienstleistungen.

Im Bereich der Rehabilitation ist die VAMED mit zwölf Einrichtungen der größte private Rehabilitationsanbieter in Österreich. Wesentliche Zielsetzungen in diesem Bereich sind die Sicherstellung eines hohen Qualitätsniveaus und der Einsatz innovativer Behandlungsmethoden. 2017 erfolgte in St. Veit im Pongau der Spatenstich zur Errichtung einer neuen Kinderrehabilitation mit insgesamt 82 Betten für die Indikationen Onkologie und Stoffwechselerkrankungen und dem Angebot einer familienorientierten Rehabilitation, die Mitte 2018 den Patientenbetrieb aufnehmen wird. In Wien wurde das Zentrum für neurologische Rehabilitation an der Rehaklinik Wien Baumgarten eröffnet. Mit 222 Betten für Neurologie und Orthopädie ist die Klinik damit die größte stationäre Rehabilitationseinrichtung der Stadt.

In Deutschland hat das aus VAMED und BAM bestehende Konsortium den Betrieb und die Instandhaltung des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein mit insgesamt rund 2.400 Betten an den Standorten Kiel und Lübeck fortgesetzt. Das von der VAMED geführte Konsortium CFM Facility Management GmbH ist seit 2006 als Partner der Charité – Universitätsmedizin Berlin für sämtliche technischen und infrastrukturellen Dienstleistungen dieses weltweit renommierten Hauses mit rund 3.000 Betten verantwortlich.

Im Rahmen der technischen Dienstleistung in Deutschland hat die VAMED 2017 Leistungen in den Bereichen

Gebäudetechnik, Medizintechnik, Logistik und Sterilisation für mehr als 260 Krankenhäuser mit insgesamt rund 94.000 Betten erbracht.

In der Schweiz betreibt die VAMED mit den renommierten Rehabilitationskliniken Zihlschlacht und Dussnang im Thurgau bereits zwei bedeutende Reha-Einrichtungen. 2017 konnte sie ihre Stellung als zweitgrößter privater Anbieter von Rehabilitationsleistungen in der Schweiz durch den Erwerb der Reha Seewis im Kanton Graubünden weiter ausbauen und deckt mit ihrem Angebot nun alle wichtigen Indikationen in der Rehabilitation ab.

In Großbritannien erweitert die VAMED in einem Joint Venture mit Circle Health das Gesundheitsangebot für stationäre und ambulante Rehabilitation.

In der Tschechischen Republik hat die VAMED im Jahr 2017 mit den Mediterra-Kliniken an neun Standorten mit insgesamt rund 1.000 Betten Leistungen in den Bereichen Akutversorgung, Rehabilitation und Langzeitpflege erbracht.

Afrika

In Gabun verantwortet die VAMED die technische Betriebsführung von neun Krankenhäusern mit mehr als 1.200 Betten.

Mittlerer und Ferner Osten

In den Vereinigten Arabischen Emiraten starteten 2017 die Management-Aufträge für das Al Reem Hospital sowie die Management Assistance für das Dar Al Shifaa Hospital. In Saudi-Arabien hat die VAMED weitere Leistungen im Rahmen der technischen Betriebsführung am Universitätskrankenhaus der Princess Nora Universität erbracht.

Für das Imperial Hospital Chittagong in Bangladesch wurde die VAMED mit Management-Assistance-Leistungen beauftragt.

VAMED Vitality World

Angesichts der stetig steigenden Lebenserwartung der Menschen gewinnt das Thema Vorsorge immer mehr an Bedeutung – nicht zuletzt deshalb, weil die Anzahl der gesunden Lebensjahre nicht im selben Maß ansteigt wie die Lebenserwartung. Auf der Grundlage jahrzehntelanger Erfahrung im Gesundheitsbereich schlägt die VAMED hier mit der VAMED Vitality World eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus. Mit acht Thermen- und Gesundheitsresorts ist VAMED Marktführer in Österreich und betreibt seit mehr als vier Jahren mit dem Aquaworld Resort Budapest mit großem Erfolg auch das größte Thermenresort in Budapest.

Für ihre außergewöhnlichen Leistungen wurden die VAMED Vitality World sowie einzelne Resorts auch 2017 wieder mit zahlreichen renommierten nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter die Auszeichnung als „World’s Best Thermal Spa & Medical Wellness Operator 2017“ für die VAMED Vitality World.

Laufend investiert die VAMED in ihre Resorts, um ihren Gästen stets besten Komfort auf der Höhe der Zeit bieten zu können. In der Therme AQUA DOME Tirol Therme Längenfeld etwa wurde im Berichtszeitraum der Kinderbereich speziell für Familien umgebaut und im August eröffnet.

1.4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

1.4.1 Ertragslage

Auch die Ergebnisentwicklung der VAMED verlief 2017 erneut ausgezeichnet. Auf der Grundlage des um 5,8% auf 1.228 Mio. € gesteigerten Umsatzes erhöhte sich das EBIT um 9,9% auf 76 Mio. € (2016: 69 Mio. €). Die EBIT-Marge betrug 6,2% (2016: 5,9%). Aufgrund der geringen Kapitalintensität des Geschäftsmodells der VAMED betrug die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern ausgezeichnete 19,0% (2016: 19,5%).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter (EBT) lag mit 73,9 Mio. € um 7,4 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis betrug rund -1,7 Mio. € im Vergleich zu -2,3 Mio. € im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag nahmen um rund 2,3 Mio. € auf rund 23,0 Mio. € zu. Die Steuerquote bezogen auf das EBT beträgt damit 31,1% (2016: 31,0%).

1.4.2 Vermögenslage

in T€	31.12.2017	%	31.12.2016	%
Aktiva				
Kurzfristige Vermögenswerte	933.002	72,8%	792.462	71,5%
Sachanlagen, Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	207.517	16,2%	175.448	15,8%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	141.658	11,0%	140.369	12,7%
Bilanzsumme	1.282.177	100,0%	1.108.279	100,0%
Passiva				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	666.949	52,0%	556.998	50,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	225.848	17,6%	209.990	18,9%
Eigenkapital	389.380	30,4%	341.291	30,8%
Bilanzsumme	1.282.177	100,0%	1.108.279	100,0%

Investitionen

Die VAMED-Gruppe hat in den Jahren 2017 und 2016 folgende Investitionen getätigt:

in T€	2017	2016
Sachanlagen	12.935	9.474
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.858	1.703
Gesamt	15.793	11.177

Die Zugänge für Sachanlagen betreffen überwiegend Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen in unseren Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen.

1.4.3 Finanzlage

in T€	2017	2016	Veränderung
Auftragseingang (Projektgeschäft)	1.095.761	1.017.230	7,7%
Umsatz	1.227.994	1.160.485	5,8%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	86.823	79.727	8,9%
EBITDA-Marge	7,1%	6,9%	
Operatives Ergebnis (EBIT)	75.619	68.780	9,9%
EBIT-Marge	6,2%	5,9%	
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter (EBT)	73.949	66.523	11,2%
EBT-Marge	6,0%	5,7%	
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	49.585	44.726	10,9%
Bilanzsumme	1.282.177	1.108.279	15,7%
Eigenkapital	389.380	341.291	14,1%
Eigenkapitalquote	30,4%	30,8%	

2. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind seit mehr als 35 Jahren wesentliche – und in der täglichen Praxis als Gesundheitsdienstleister gelebte – Inhalte der Tätigkeit der VAMED. Mit ihrer einzigartigen Wertschöpfungskette hat die VAMED maßgeblich am Aufbau der Gesundheitsversorgung zahlreicher Staaten mitgewirkt – und oft unter schwierigsten Bedingungen sichergestellt, dass der Zugang zu einer adäquaten Gesundheitsversorgung für alle Menschen ermöglicht bzw. gesichert wird.

Die Erfolge der VAMED in der Vergangenheit und ihr Potenzial für die Zukunft beruhen im Wesentlichen auf folgenden Schlüsselfaktoren:

- Einzigartige Gesamtkompetenz im Gesundheitswesen
- Hohes individuelles Leistungsvermögen der Mitarbeiter aufgrund von Ausbildung, Fachwissen und Projekterfahrung
- Fähigkeit und Bereitschaft der Mitarbeiter zur Zusammenarbeit über alle organisatorischen und geografischen Grenzen hinweg
- Internationalität als Grundlage für die Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen in aller Welt
- Optimaler Kundennutzen durch Produkt- und Erzeugerneutralität
- Fähigkeit der Gruppe, als „Learning Organisation“ die Erfahrung aus Projekten zu nutzen und weiterzuentwickeln

- Vom Management als Verpflichtung verstandene Bereitschaft, Leistung zu fordern und Leistungsträger zu fördern
- Innovationsführerschaft aus der Erfahrung von mehr als 800 erfolgreich abgewickelten Projekten

2.1 Umweltmanagement

Unsere Verantwortung als Gesundheitskonzern erstreckt sich auch darauf, die Natur als Lebensgrundlage zu schützen und mit ihren Ressourcen sorgsam umzugehen. In diesem Sinn ist es selbstverständlich für uns, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und unsere Maßnahmen für den Umweltschutz stetig zu verbessern.

Für die VAMED ist nach Maßgabe ihres Tätigkeitsfelds im Umweltmanagement besonders der ressourcenschonende Umgang mit Energieträgern sowie mit Frischwasser von Bedeutung. Bei den von der VAMED selbst errichteten Gesundheitseinrichtungen kommen deshalb die jeweils geeignetsten Bau- und Installationstechniken zum Einsatz, um ein optimales Ressourcenmanagement zu gewährleisten.

Das Energiemanagement der VAMED ist in Österreich für Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung durch den TÜV Austria nach ISO 50001 zertifiziert und wird regelmäßig auditiert. 2016 wurde in den Thermen- und Gesundheitsresorts der VAMED Vitality World gleichfalls ein Energiemanagement nach ISO 50001

eingeführt und von der Quality Austria zertifiziert. Die lokalen Einheiten erhalten dabei von der VAMED jeweils die Rahmenvorgaben für das Energiemanagement. Auf dieser Basis werden Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz lokal umgesetzt.

2.2 Mitarbeiter

Im Jahr 2017 waren in den konsolidierten Unternehmen der VAMED-Gruppe durchschnittlich 1.024 Arbeiter, 7.154 Angestellte und 160 Lehrlinge beschäftigt (2016: 951 Arbeiter, 6.936 Angestellte und 165 Lehrlinge).

Training und Entwicklung

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der VAMED ist das individuelle Leistungsvermögen ihrer Mitarbeiter auf der Grundlage von Ausbildung, Fachwissen und Projekterfahrung. Die laufende Weiterentwicklung des Erfolgsfaktors Human Capital bildet deshalb einen wesentlichen Schwerpunkt im Human-Resources-Management der VAMED. Durch ein umfangreiches bedarfsorientiertes Trainingsangebot sowie zielgerichtete Personalentwicklungsmaßnahmen bereitet sich das Unternehmen aktiv auf bestehende und künftige Herausforderungen vor.

Mit dem breit gefächerten Kurs- und Schulungsangebot der VAMED Akademie bietet die VAMED ihren Mitarbeitern vielfältige Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Aus- und Weiterbildung. Neben fachspezifischen Modulen werden Kurse zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit sowie der Führungs-, Sozial- und Methodenkompetenz angeboten. Diverse Wissensplattformen, unter anderem das International Medical Board (IMB), bündeln zudem das Know-how von rund 650 Ärzten, die für die VAMED tätig sind.

Im Rahmen der strategischen Personalplanung bestehen darüber hinaus Programme für die gezielte Identifikation und individuelle Weiterentwicklung von High Potentials. Ein wichtiges Beispiel dafür ist das VAMED Human Capital Management-Programm (HCM-Programm), das Potenzialträger auf die Übernahme von Führungs- und Leistungsträgerfunktionen vorbereitet. Parallel zum HCM-Programm widmet sich die VAMED mit verschiedenen Trainee-Programmen auch der Qualifikation und Ausbildung junger Mitarbeiter mit überdurchschnittlichem Entwicklungspotenzial und bietet ihnen dadurch die Möglichkeit, sich umfassendes Fach-Know-how und Berufserfahrung für ein bestimmtes Berufsbild anzueignen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur der VAMED und auch im Leitbild des Unternehmens verankert. Alle Standorte der Gruppe unterliegen hinsichtlich Arbeits- und Gesundheitsschutz den jeweiligen lokalen Vorschriften und Gesetzen. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird auf Ebene der Standorte sichergestellt.

Neben regelmäßigen arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Begehungen besteht für die Mitarbeiter der VAMED auch die Möglichkeit zu individueller arbeitsmedizinischer Betreuung und zu Gesundheitsuntersuchungen im Betrieb. Zusätzlich eröffnet das betriebliche Gesundheitsmanagement eine große Bandbreite an gesundheitsfördernden Angeboten.

2.3 Qualitätsmanagement und Datenschutz

Die VAMED richtet ihre Prozesse an etablierten Qualitätsstandards wie unter anderen ISO 9001, ISO 14001 und ISO 13458 sowie an den Standards der European Foundation for Quality Management (EFQM) aus. Darüber hinaus hat die VAMED-Gruppe Gesundheitseinrichtungen nach internationalen Standards, zum Beispiel JCI (Joint Commission International) oder QMS-Reha zertifiziert. Zur Sicherung der Qualitätsstandards finden regelmäßige interne Audits sowie externe Rezertifizierungen statt.

Patientenzufriedenheit

Die VAMED erfasst die Gäste- und Patientenzufriedenheit in den Gesundheitseinrichtungen laufend in einem strukturierten Prozess. Nach interner Analyse und Bewertung der gesammelten Daten werden geeignete zielgerichtete Maßnahmen umgesetzt.

Datenschutz

Der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien verpflichtet die VAMED insbesondere zum sorgfältigen Umgang mit den Daten ihrer Gäste, Patienten, Mitarbeiter und Geschäftspartner. Die Gruppe bekennt sich zum Recht auf informationelle Selbstbestimmung und achtet die Rechte und die Privatsphäre aller Personen, von denen sie Daten erhebt oder erhält.

2.4 Wahrung der Menschenrechte

Als Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung respektiert und fördert die VAMED die Menschenrechte

im Einklang mit internationalen Standards. Zwei wesentliche Aspekte fallen hier nach Maßgabe des Tätigkeitsfelds der Gruppe besonders ins Gewicht:

- Seit ihrer Gründung im Jahr 1982 hat die VAMED mehr als 800 Projekte in über 80 Ländern realisiert und damit dazu beigetragen, Patienten weltweit den Zugang zu Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen.
- Überall in ihrem Einflussbereich arbeitet die VAMED mit Nachdruck darauf hin, sichere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in den diversen Gesundheitseinrichtungen zu schaffen.

2.5 Ethik und Compliance

Die VAMED verpflichtet sich im Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern zur Einhaltung ethischer Standards (Compliance-Regeln). Um dies zu gewährleisten, wurde ein konzernweites Compliance-System geschaffen, das die Einhaltung aller (Selbst-)Verpflichtungen, wie sie im Verhaltenskodex des Unternehmens – dem VAMED Code of Conduct – festgelegt sind, sicherstellen soll. Die Inhalte des Verhaltenskodex einschließlich des Themas Cyberkriminalität stehen den Mitarbeitern auch als E-Learning-Modul zur Verfügung.

Der Umgang zwischen dem medizinischen Personal und den Patienten wird durch den VAMED Clinical Code of Conduct, der ebenfalls das Thema Cyberkriminalität mit einschließt, geregelt. Auch diese Inhalte stehen als E-Learning-Modul zur Verfügung, um den Mitarbeitern die hohen ethischen Standards im verantwortungsvollen Betrieb von Gesundheitseinrichtungen zu vermitteln. Weiters werden die Schulungen zur IT-Sicherheit auf Grundlage eines E-Learning-Moduls durchgeführt.

In die VAMED neu eintretende Mitarbeiter sind verpflichtet, die genannten E-Learning-Module zu absolvieren. Alle Mitarbeiter müssen zudem die E-Learning-Module zum VAMED Code of Conduct, VAMED Clinical Code of Conduct sowie zur IT-Sicherheitsrichtlinie jährlich wiederholen. Dadurch wird ein ausreichend hoher Informationsstand nachhaltig sichergestellt.

Auch von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern erwartet die VAMED im täglichen Geschäft die Einhaltung ethischer Verhaltensstandards gegenüber

Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt. Entsprechende Verpflichtungen sind im Verhaltenskodex für Geschäftspartner festgelegt.

3. Risikobericht

3.1 Allgemeiner Risikobericht

Sowohl im Projekt- als auch im Dienstleistungsbereich hat die VAMED professionelle Projektsteuerung und professionelles Projektmanagement als wesentliche Kernkompetenz entwickelt.

Das Unternehmen begegnet den mit dem Projekt- und Dienstleistungsgeschäft verbundenen allgemeinen Risiken mit einem ausgereiften und der jeweiligen Geschäftstätigkeit angepassten System zur Erkennung, Bewertung und Minimierung von Risiken.

Dieses System zur ausreichenden Vorbeugung in Bezug auf Ausfall-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken besteht aus organisatorischen Maßnahmen (z. B. Standards für Risikokalkulation in der Angebotserstellung, Risk Assessments vor Auftragsannahme, laufendes Projektcontrolling mit Projektaufichtssitzungen und laufend aktualisierter Risikobewertung, regelmäßige Budgetverfolgung etc.), Qualitätssicherungsmaßnahmen (geschäftsfeldübergreifende Qualitätsstandards, insbesondere nach ISO 9001, ISO 13485, ISO 17020, ISO 17025, ISO 14001, ISO 19600, ISO 50001, ISO 27001, EN 15224, EFQM, Joint Commission International/JCI) und finanztechnischen Maßnahmen (Bonitätsprüfungen, Mahnwesen, Absicherung der Zahlungen durch Vorauszahlungen, Dokumentenakkreditive und abgesicherte Kredite, sichere Veranlagungen, ausreichende bilanzielle Vorsorgen).

Der Strategie, zunehmend Gesamtrealisierungsmodelle für Gesundheitseinrichtungen umzusetzen und das Dienstleistungsgeschäft weiter auszubauen, hat die VAMED-Gruppe 2017 weiterhin erfolgreich entsprochen.

Durch die Komplexität von hochwertigen Dienstleistungen in den nationalen und internationalen Gesundheitsmärkten ergeben sich relativ lange Entwicklungszeiten mit einem entsprechend hohen Kostenrisiko.

Die VAMED kann diese marktüblichen Entwicklungszeiten durch spezifische Erfahrung, standardisierte Vorgehensmodelle, Wissensdatenbanken und umfas-

sende interdisziplinäre Fachkompetenz maßgeblich verkürzen und damit das Kostenrisiko deutlich reduzieren.

Der weltweit spürbare Kostendruck in den Gesundheitssystemen schlägt sich vor allem im Krankenhausbereich nieder. In Europa dominieren im Akutbereich nach wie vor Überlegungen in Richtung eines Abbaus von Bettenkapazitäten, einer Schließung oder Zusammenlegung von Krankenhäusern und der Realisierung von Schwerpunktkrankenhäusern.

Dieser Entwicklung trägt die VAMED mit ganzheitlichen Realisierungsmodellen einschließlich der Finanzierung Rechnung (z. B. Lebenszyklus- und innovative PPP-Modelle entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Gruppe). Eine angemessene Chancen- und Risikoteilung mit öffentlichen Partnern/Rechtsträgern und die Konzentration auf die jeweilige Kernkompetenz bieten öffentlichen Auftraggebern die Chance zur Realisierung von Investitionsvorhaben und zur Stärkung der Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen dar.

Für die Realisierung derartiger Modelle bedarf es der gezielten Weiterentwicklung und der weiteren Zusammenführung der Kernkompetenzen aus dem Dienstleistungssektor und dem Projektgeschäft auf der Grundlage der breiten internationalen Erfahrung der VAMED.

Die damit verbundenen Risiken werden durch Qualitätsmanagement, professionelles Wissensmanagement sowie ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Mitarbeiter und Führungskräfte ausreichend abgesichert. Tritt trotz umfassender risikominimierender Maßnahmen ein Risikofall ein, regelt ein Krisenmanagementsystem die Vorgehensweise in einem klar definierten Stufenplan detailliert. Dieses System wird regelmäßig und systematisch trainiert. Insbesondere in ihrer Verantwortung als Betreiber von Gesundheitseinrichtungen sorgt die VAMED mit detaillierten Plänen und Schutzmaßnahmen für ihre Patienten, Gäste und Mitarbeiter sowie für die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der von ihr betreuten Gesundheitseinrichtungen.

3.2 Spezieller Risikobericht

Zur Besicherung von Forderungen in Fremdwährung bzw. zur Absicherung zukünftiger Waren- und Leistungszukäufe in Fremdwährung werden Kurssiche-

rungsgeschäfte in einem dem jeweiligen Projektumfang und der jeweiligen Projektdauer angemessenen Umfang abgeschlossen.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der VAMED-Gruppe sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

5. Prognosebericht

Ganzheitliche Realisierungsprojekte (wie PPP- und Lebenszyklusprojekte) werden auch 2018 die Geschäftstätigkeit der VAMED in Europa maßgeblich bestimmen. Außerhalb Europas wird der Fokus auf maßgeschneiderten Lösungen und kundenorientierten Finanzierungsösungen für Gesundheitseinrichtungen entlang der VAMED-Wertschöpfungskette liegen. Insbesondere der Entwicklung von integrierten Versorgungsmodellen werden wir besonderes Augenmerk schenken. Die VAMED wird ihren erfolgreichen Weg mit ihrem einzigartigen Leistungsportfolio in den Bereichen Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege auch im Geschäftsjahr 2018 fortsetzen. Wir erwarten, dass der Bedarf an Projekten und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen global im niedrigen einstelligen Prozentbereich zunehmen wird.

Grundsätzlich unterscheidet die VAMED zwischen etablierten und aufstrebenden Gesundheitsmärkten. In den etablierten Gesundheitsmärkten mit zunehmendem Kostendruck, aber auch Kostenbewusstsein, ist vor allem unser Dienstleistungsgeschäft gefragt. Neben den Effizienzsteigerungen durch professionelles technisches, infrastrukturelles oder kaufmännisches Management gibt es eine Vielzahl von Prozessen, die vom medizinischen und pflegerischen Geschehen indirekt gesteuert werden und zusätzliches Effizienzpotenzial bergen. Bei der Weiterentwicklung dieser Prozesse nimmt die VAMED eine innovative und führende Rolle ein.

Zusätzlich zu unseren Dienstleistungen ist in den etablierten Zielmärkten auch die infrastrukturelle Adaptierung von Gesundheitseinrichtungen – insbesondere im Rahmen von Lebenszyklus- und PPP-Modellen – gefragt.

In den etablierten Gesundheitsmärkten Zentral-europas rechnen wir mit einem soliden Wachstum. Die Nachfrage wird hier weiterhin steigen, getrieben durch die demografische Entwicklung und einen zunehmenden Investitions- und Modernisierungsbedarf bei öffentlichen Gesundheitseinrichtungen.

In den aufstrebenden Gesundheitsmärkten steht für die VAMED-Gruppe nach wie vor die Schaffung einer effizienten und bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung der Menschen im Vordergrund. Wo der Aufbau der primären Versorgungsstrukturen abgeschlossen ist, gilt es daher, verstärkt den Ausbau der sekundären Versorgung voranzutreiben bzw. im Rahmen von „Centers of Excellence“ die tertiären Versorgungsstrukturen sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen zu schaffen.

Auch in vielen Märkten Asiens, des Nahen und Mittleren Ostens sowie Afrikas ist die professionelle Erbringung von Dienstleistungen nach europäischen Standards gefragt. Damit werden die Kernkompetenzen der VAMED im Projekt- und im Dienstleistungsgeschäft auch in den aufstrebenden Märkten nachgefragt.

In der Mehrzahl der Fälle erfolgt der Markteintritt über das Projektgeschäft. Kundenorientierte Angebote in den Bereichen der Rehabilitation, Pflege und Prävention stoßen aber auch in diesen Märkten auf zunehmendes Interesse. Die VAMED konnte sich aufgrund ihres umfassenden Leistungsportfolios, ihrer Professionalität und ihrer Verlässlichkeit in den vergangenen Jahren einen hervorragenden nationalen und internationalen Ruf aufbauen.

In den aufstrebenden Märkten rechnen wir mit einer insgesamt dynamischen Entwicklung. So wächst z. B. in Afrika und Lateinamerika zunächst die Nachfrage nach einer effizienten und bedarfsgerechten medizinischen Grundversorgung. In anderen Märkten, etwa in China, im Südosten Asiens und im Mittleren Osten, gilt es, die Infrastruktur weiterzuentwickeln und neue Versorgungsstrukturen zu schaffen. Hier ist die VAMED mit ihren integrierten Versorgungsmodellen bestehend aus Akut- und Postakut-Leistungsangeboten sehr gut positioniert.

Auch 2018 wollen wir unserer Reputation und dem Vertrauen, das unsere Partner und Kunden im In- und Ausland in unsere Kompetenz sowie in unsere Kosten-, Termin- und Qualitätstreue setzen, gerecht werden. Die Beschreitung innovativer Wege und die Entwicklung qualitativer Lösungen sowie deren erfolgreiche Umsetzung gehört auch in Zukunft zu den obersten Maximen. Die VAMED wird auch 2018 ihr umfangreiches internationales Netzwerk von Niederlassungen und Joint Ventures in Zentral- und Osteuropa, dem Nahen und Mittleren Osten sowie in Asien, Afrika, Lateinamerika und Australien mit der gesamten Wertschöpfungskette für alle Kunden und Partner nutzen und weiter ausbauen – im Dienste der Gesundheit und der Qualität, die allen Patienten sowie allen Mitarbeitern zugute kommen soll.

Wien, am 5. März 2018

Der Vorstand

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Thomas Karazmann
Mitglied des Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

Konzernabschluss 2017

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	48
Konzern-Bilanz	49
Konzern-Kapitalflussrechnung	50
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	51
Konzernanhang	53

Verkürzter Teilkonzernabschluss der VAMED AG Wien für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

Der Konzernabschluss der VAMED-Gruppe entspricht dem Segmentabschluss „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA nach IFRS und wird in der Folge als „VAMED-Konzernabschluss“ bezeichnet.

VAMED Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2017	2016
Umsatz	3	1.227.994	1.160.485
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	4, 5	-1.074.393	-1.021.224
Bruttoergebnis vom Umsatz		153.601	139.261
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	6	-80.422	-73.879
Sonstige Aufwendungen	7	-1.234	-378
Sonstige Erträge	7	3.674	3.776
Operatives Ergebnis (EBIT)		75.619	68.780
Zinserträge	8	2.031	2.345
Zinsaufwendungen	9	-3.701	-4.602
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		73.949	66.523
Ertragsteuern	10	-22.969	-20.625
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss		50.980	45.898
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	11	-1.395	-1.172
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		49.585	44.726

VAMED Konzern- Gesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2017	2016
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss		50.980	45.898
Other Comprehensive Income (Loss)			
Positionen, die in den Folgejahren in das Ergebnis umgebucht werden		3.512	-698
Cashflow Hedges		1.846	-155
Währungsumrechnungsdifferenzen		2.129	-582
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden		-463	39
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Ergebnis umgebucht werden		3.791	-5.103
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen		3.305	-3.789
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)		1.574	-2.780
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden		-1.088	1.466
Other Comprehensive Income (Loss)		7.303	-5.801
Gesamtergebnis		58.283	40.097
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis		-1.608	-941
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis		56.675	39.156

VAMED Konzern-Bilanz

Aktiva

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2017	2016
Flüssige Mittel	12	201.946	143.983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	13	208.154	190.089
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen	14	18.985	11.635
Vorräte	15	445.962	399.114
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16	57.955	47.641
Summe kurzfristige Vermögenswerte		933.002	792.462
Sachanlagen	17	80.463	72.099
Firmenwerte	18	118.420	99.133
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	8.634	4.216
Latente Steuern	10	7.288	5.880
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16, 19	134.370	134.489
Summe langfristige Vermögenswerte		349.175	315.817
Summe Aktiva		1.282.177	1.108.279

Passiva

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2017	2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	293.160	256.915
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21	5.589	1.163
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22, 23	215.242	197.349
Kurzfristige Darlehen	24	7.380	7.040
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	24	130.094	82.793
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	24	5.676	2.027
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	25	9.808	9.711
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		666.949	556.998
Langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	24	25.039	19.012
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	24	76.565	65.397
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22, 23	61.721	73.569
Pensionsrückstellungen	26	35.844	35.419
Latente Steuern	10	26.679	16.593
Summe langfristige Verbindlichkeiten		225.848	209.990
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		8.590	7.377
Gezeichnetes Kapital	27	10.000	10.000
Kapitalrücklage	27	36.188	37.209
Gewinnrücklage	27	362.500	321.693
Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)	28	-27.898	-34.988
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		380.790	333.914
Summe Eigenkapital		389.380	341.291
Summe Passiva		1.282.177	1.108.279

VAMED Konzern- Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	2017	2016
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis	49.585	44.726
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	1.395	1.172
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	11.204	10.947
Veränderung der latenten Steuern	8.319	3.147
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-2.657	50
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.922	1.498
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-18.392	-9.964
Vorräte	-46.562	-115.164
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	5.355	17.967
Forderungen/Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundene(n) Unternehmen	-4.571	-1.556
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	36.310	71.164
Steuerrückstellungen	76	3.105
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	41.984	27.092
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-15.793	-11.177
Verkauf von Sachanlagen	8.794	-374
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, netto	-18.545	-340
Abgang von Beteiligungen	16	-638
Tilgung/Auszahlung von Darlehen an verbundene Unternehmen	-1.994	44.744
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-27.522	32.215
Einzahlung/Tilgung aus kurzfristigen Darlehen	256	-1.005
Tilgung/Auszahlung von Darlehen von verbundenen Unternehmen	51.208	17.681
Einzahlung/Tilgung aus langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	3.022	-1.827
Dividendenzahlungen	-10.700	-10.500
Veränderung sonstiger Anteile anderer Gesellschafter	-285	-114
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	43.501	4.235
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel	57.963	63.542
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres	143.983	80.441
Flüssige Mittel am Ende des Jahres	201.946	143.983
Davon verfügbarsbeschränkte flüssige Mittel	41.271	2.500

VAMED Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Grundkapital	Rücklagen Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Other Comprehensive Income (Loss)	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2015	10.000	41.033	285.969	-29.418	307.584	6.552	314.136
Aktioptionen des Mutterunternehmens	0	0	1.498	0	1.498	0	1.498
Other Comprehensive Income (Loss)							
Cashflow Hedges	0	0	0	-116	-116	0	-116
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	-586	-586	4	-582
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	-2.972	-2.972	0	-2.972
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	0	0	0	-1.896	-1.896	-235	-2.131
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	-2	-2
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	-3.824	0	0	-3.824	0	-3.824
Dividenden	0	0	-10.500	0	-10.500	-114	-10.614
Jahresüberschuss	0	0	44.726	0	44.726	1.172	45.898
Stand am 31. Dezember 2016	10.000	37.209	321.693	-34.988	333.914	7.377	341.291
Aktioptionen des Mutterunternehmens	0	0	1.922	0	1.922	0	1.922
Other Comprehensive Income (Loss)							
Cashflow Hedges	0	0	0	1.384	1.384	0	1.384
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	2.037	2.037	92	2.129
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	2.594	2.594	0	2.594
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	0	0	0	1.075	1.075	121	1.196
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	-110	-110
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	-1.021	0	0	-1.021	0	-1.021
Dividenden	0	0	-10.700	0	-10.700	-285	-10.985
Jahresüberschuss	0	0	49.585	0	49.585	1.395	50.980
Stand am 31. Dezember 2017	10.000	36.188	362.500	-27.898	380.790	8.590	389.380

Konzernanhang

Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen
 - I. Konzernstruktur
 - II. Grundlage der Darstellung
 - III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze
2. Akquisitionen und Desinvestitionen

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3. Umsatz
4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes
5. Personalaufwand
6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand
7. Sonstige Aufwendungen, sonstige Erträge
8. Zinserträge
9. Zinsaufwendungen
10. Ertragsteuern
11. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis

Erläuterungen zur Bilanz

12. Flüssige Mittel
13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen
15. Vorräte
16. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
17. Sachanlagen
18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

19. Sonstige langfristige Vermögenswerte
20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen
22. Rückstellungen
23. Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen
24. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen
25. Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern
26. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
27. Eigenkapital
28. Other Comprehensive Income (Loss)

Sonstige Erläuterungen

29. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten
30. Finanzinstrumente
31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
32. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen
33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen
34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres
35. Vergütungsbericht
36. Informationen zum Aufsichtsrat
37. Honorar des Abschlussprüfers
38. Anteilsbesitz
39. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen

I. Konzernstruktur

Die VAMED-Gruppe ist ein globaler Anbieter von Dienstleistungen im Gesundheitsbereich. Die Zentrale und der Sitz der Obergesellschaft VAMED Aktiengesellschaft befinden sich in 1230 Wien, Sterngasse 5.

Die VAMED Aktiengesellschaft (in der Folge auch VAMED AG oder VAG) steht gesellschaftsrechtlich zu 77% im Eigentum der Fresenius ProServe GmbH (in der Folge auch FPS), Bad Homburg v.d.H., einer 100%-Tochtergesellschaft der Fresenius SE & Co. KGaA (in der Folge auch FSE), Bad Homburg v.d.H., zu 13% der IMIB Immobilien und Industriebeteiligungen GmbH, Wien und zu 10% der B & C Beteiligungsmangement GmbH, Wien.

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Weitere Arbeitsfelder sind der Betrieb von Krankenhäusern sowie Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der FSE verteilen sich die operativen Aktivitäten im Geschäftsjahr auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche (Teilkonzerne):

- Fresenius Medical Care
- Fresenius Kabi
- Fresenius Helios
- Fresenius Vamed

Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss

Die VAMED AG ist in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA mit dem Sitz in 61352 Bad Homburg v. d. H., Deutschland, einbezogen und nimmt die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch. FSE erstellt gemäß § 315a dHGB einen Konzernabschluss nach IFRS in deutscher Sprache.

Der Teilkonzernabschluss der VAMED AG wird daher auf freiwilliger Basis erstellt; er entspricht vollinhaltlich der Segmentdarstellung für den Geschäftsbereich „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss nach IFRS der FSE.

Die Berichtswährung im VAMED-Konzernabschluss ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Zahlen in Tausend Euro (T€). Dadurch kann es zu rundungsbedingten geringfügigen Abweichungen bei Summen bzw. Prozentangaben kommen.

In den nachstehend angeführten Punkten weicht der VAMED-Konzernabschluss von den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ab:

- Der sich auf Ebene der Muttergesellschaft FSE ergebende Firmenwert aus der Akquisition der VAMED-Gruppe wird in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (Push-Down Accounting).
- Firmenwerte aus Akquisitionen von anderen Segmenten der FSE werden mit den von der FSE vorgegebenen Werten in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (Push-Down Accounting), beziehungsweise ergeben sich diese aus der Differenz des Kaufpreises und der fortgeführten Buchwerte. Insgesamt beträgt der Firmenwert aus den obigen Sachverhalten 50,5 Mio. €.
- Die vorliegenden Erläuterungen zum VAMED-Konzernabschluss („Notes“) werden nur in dem Umfang und Ausmaß erstellt, der für das Verständnis der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich ist, und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit im Sinne der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Firmenbezeichnungen zu den in den Erläuterungen verwendeten Abkürzungen sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Dieser ist innerhalb der Gruppen „konsolidierte Gesellschaften“ und „nicht konsolidierte Gesellschaften“ alphabetisch nach den konzernintern verwendeten Abkürzungen sortiert.

Als verbunden und nicht konsolidiert werden auch jene Gesellschaften ausgewiesen, die über den Konsolidierungskreis der FSE in den Konzernabschluss der FSE einbezogen sind.

II. Grundlage der Darstellung

Der VAMED-Konzernabschluss wird nach Richtlinien der Muttergesellschaft (insbesondere hinsichtlich Anwendung von IFRS, Wesentlichkeitsgrenzen, Festlegung des Konsolidierungskreises) und zum Zweck der Aufstellung des Konzernabschlusses der FSE erstellt und fließt als Segment „Fresenius Vamed“ in den Konzernabschluss nach IFRS der FSE ein.

Um die Verständlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der VAMED-Konzernbilanz und der VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese sind im Anhang, soweit sie der Information der Adressaten des VAMED-Konzernabschlusses dienen, gesondert angegeben.

Die VAMED-Konzernbilanz enthält die nach IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ geforderten Angaben und ist nach der Liquidität der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert. Die VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den VAMED-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden die Vermö-

genswerte und Schulden sowie nicht beherrschende Anteile mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei Erwerben innerhalb des Konzerns werden die fortgeführten Buchwerte in Ansatz gebracht.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen.

Alle konzerninternen Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegenseitig aufgerechnet.

Aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und das Vorratsvermögen waren im Berichtsjahr keine Zwischenergebnisse zu eliminieren.

Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede werden latente Steuern gebildet.

Nicht beherrschende Anteile werden als „Anteile nicht beherrschender Gesellschafter“ am konsolidierungspflichtigen Kapital angesetzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die den konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste separat ausgewiesen.

Gesellschaften, die nicht in den VAMED-Konzernabschluss einbezogen sind, werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert.

b) Konsolidierungskreis

In den VAMED-Konzernabschluss werden neben der VAMED AG alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die VAMED AG direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und die Möglichkeit der Beherrschung (Control) besteht.

Der VAMED-Konzernabschluss umfasst mit Ende des Geschäftsjahres 2017 neben der VAMED AG 26 (2016: 23) österreichische und 45 (2016: 37) ausländische Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden folgende Gesellschaften erstkonsolidiert:

Abkürzung	Firma und Sitz	Gründung/Erwerb	Stichtag
VHP-CH	VAMED Health Project Schweiz AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	Gründung	01.01.2017
VKP	VAMED-Krankenhausmanagement und Projekt GmbH, Wien, Österreich	Gründung	01.05.2017
UKP	ARGE UK St. Pölten, Wien, Österreich	Gründung	01.07.2017
VHP-UK	VAMED Health Projects UK Limited, Worcester, Großbritannien	Gründung	01.09.2017
HTB-GB	HERMED BIOMEDICAL ENGINEERING UK LIMITED, London, Großbritannien	Gründung	01.09.2017
XAG	Xard AG, Seewis im Prättigau, Schweiz	Erwerb	01.10.2017
RSE	Reha Seewis AG, Seewis im Prättigau, Schweiz	Erwerb	01.10.2017
CPH	Cleanpart Healthcare GmbH, Duisburg, Deutschland	Erwerb	01.11.2017
ICL	Instruclean GmbH, Duisburg, Deutschland	Erwerb	01.11.2017
ICL-AT	Instruclean Austria GmbH, Wien, Österreich	Erwerb	01.11.2017
HTB-ES	HERMED INGENIERÍA CLÍNICA ESPAÑA, S.L., Madrid, Spanien	Gründung	01.12.2017

Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities – SPEs) wären dann zu konsolidieren, wenn ein Unternehmen des VAMED-Konzerns einen beherrschenden Einfluss auf jene Gesellschaft ausübt (d. h. Risiken und Chancen im Wesentlichen dem Konzern zukommen). Gesellschaften des VAMED-Konzerns engagieren sich für einen begrenzten längerfristigen Zeitraum in eigens für diesen Zweck gegründeten Projektgesellschaften zur Errichtung und zum Betrieb von Thermen. Diese Projektgesellschaften sind SPEs, bei denen VAMED keinen beherrschenden Einfluss ausübt und die deshalb nicht konsolidiert werden. Die Projektgesellschaften erwirtschafteten im Berichtsjahr auf vorläufiger Basis einen Umsatz von 119 Mio. € (2016: 114 Mio. €). Die SPEs finanzieren sich im Wesentlichen durch Fremdkapital, Genussrechte und Investitionszuschüsse. Der Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit diesen Projektgesellschaften ist unwesentlich. Die VAMED-Gruppe leistete an diese Gesellschaften neben den vertraglich vereinbarten keine weiteren Zahlungen. Aufgrund bestehender vertraglicher Regelungen ist aus heutiger Sicht aus diesen Projektgesellschaften kein nennenswertes Verlustrisiko erkennbar.

Der vollständige Anteilsbesitz der VAMED AG wird im Rahmen der Anhangangaben im Detail angeführt.

c) Ausweis

Der Ausweis der Positionen im VAMED-Konzernabschluss orientiert sich an der Gliederung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft nach IFRS.

d) Grundsätze der Umsatzrealisierung

Umsätze aus Dienstleistungen werden in Höhe derjenigen Beträge realisiert, mit deren Erzielung aufgrund bestehender Erstattungsvereinbarungen mit Dritten gerechnet werden kann. Die Realisierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erbracht und die damit zusammenhängenden Produkte geliefert wurden. Zu diesem Zeitpunkt ist der Kunde zur Zahlung verpflichtet.

Umsätze aus Produktlieferungen werden zu dem Zeitpunkt realisiert, in dem das Risiko auf den Käufer übergeht: entweder zum Zeitpunkt der Lieferung, bei

Annahme durch den Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der den wirtschaftlichen Eigentumsübergang eindeutig definiert. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen und Rabatten ausgewiesen.

Die Umsatzrealisierung für die langfristigen Fertigungsaufträge erfolgt je nach Sachverhalt nach der Completed Contract Method (CCM) oder – bei Erfüllung der Anwendungsvoraussetzungen – nach der Percentage of Completion Method (PoC) entsprechend dem Projektfortschritt. Als Berechnungsgrundlage dienen dabei je nach Sachverhalt entweder das Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags oder vertraglich vereinbarte Meilensteine. Gewinne aus der PoC-Methode werden nur dann realisiert, wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich ermittelt werden kann. Erwartete Verluste werden sofort als Aufwand erfasst.

e) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich nur bilanziell erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden bei Gewährung zunächst passiviert und über die Nutzungsdauer des entsprechenden Wirtschaftsgutes entsprechend der Abschreibung ergebniswirksam aufgelöst.

f) Wertminderungen

Der VAMED-Konzern prüft die Buchwerte seines Sachanlagevermögens und seiner immateriellen Vermögenswerte sowie seiner sonstigen langfristigen Vermögenswerte auf Werthaltigkeit, wenn Ereignisse oder Veränderungen darauf hindeuten, dass der Buchwert höher ist als der Nettoveräußerungserlös oder der Nutzungswert. Der Nettoveräußerungserlös ergibt sich aus dem erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der dem Verkauf direkt zurechenbaren Kosten. Der Nutzungswert ist die Summe der diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows der betreffenden Vermögenswerte. Können diesen Vermögenswerten keine eigenen zukünftigen Finanzmittelflüsse zugeordnet werden, werden die Wertminderungen anhand der Finanzmittelflüsse der entsprechenden kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) geprüft.

Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine entsprechende Zuschreibung bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme von Wertminderungen auf Firmenwerte, vorgenommen.

Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind, werden mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung bilanziert. Für diese Vermögenswerte werden keine weiteren planmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Im Berichtsjahr sind keine Vermögenswerte dieser Art auszuweisen.

g) Aktivierte Zinsen

Der VAMED-Konzern aktiviert Fremdkapitalzinsen, sofern sie dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zuzuordnen sind. Im Geschäftsjahr 2017 wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

h) Ertragsteuern

Laufende Ertragsteuern werden auf Basis des zum Bilanzstichtag aktuellen Ergebnisses des Geschäftsjahres und der derzeit geltenden Rechtslage in den einzelnen Ländern ermittelt. Erwartete und gezahlte zusätzliche Steueraufwendungen und Steuererträge für Vorjahre werden ebenfalls berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern werden für zukünftige Auswirkungen ermittelt, die sich aus den temporären Differenzen zwischen den im VAMED-Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben. Außerdem werden latente Steuern auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern enthalten auch Forderungen auf Steuerminderungen, die sich aus der wahrscheinlich erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge ergeben. Die Werthaltigkeit latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bzw. deren Nutzbarkeit wird aufgrund der Ergebnisplanung des VAMED-Konzerns sowie konkret umsetzbarer Steuerstrategien beurteilt.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die am Abschlussstichtag gültig oder gesetzlich angekündigt sind.

Die Werthaltigkeit des Buchwerts eines latenten Steueranspruchs wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung des Managements, in welchem Umfang aktive latente Steuern wahrscheinlich realisiert werden. Die Realisierung aktiver latenter Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden ab, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können. Hierbei werden die erwartete Umkehrung bestehender passiver latenter Steuern sowie die künftigen steuerpflichtigen Gewinne berücksichtigt.

Der Buchwert des latenten Steueranspruchs wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch, entweder zum Teil oder insgesamt, zu nutzen.

i) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Barmittel und kurzfristig veranlagte Termingelder.

j) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen angesetzt. Die Bestimmung der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen basiert hauptsächlich auf dem Zahlungsverhalten in der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Altersstruktur und aller über die Vertragspartner verfügbaren Informationen. In regelmäßigen zeitlichen Abständen werden Veränderungen im Zahlungsverhalten überprüft, um die Angemessenheit der Wertberichtigungen sicherzustellen.

k) Vorräte

In den Vorräten sind diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden (fertige Erzeugnisse), die sich

in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse inkl. langfristiger Fertigungsaufträge und noch nicht abgerechneter Dienstleistungsaufträge) oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt hinsichtlich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Handelswaren und der nach CCM bewerteten noch nicht verrechenbaren Leistungen entweder zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ermittelt nach der Durchschnittskosten- bzw. Fifo-Methode) oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Hinsichtlich der nach PoC bewerteten noch nicht verrechenbaren Leistungen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gemeinkosten und Ergebnisanteile.

l) Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem VAMED-Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen, die für Gebäude und Einbauten zwischen 1 und 50 Jahren, für technische Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 1 und 23 Jahren liegen.

m) Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer

Im VAMED-Konzern werden aus Konsolidierungsvorgängen resultierende immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, wie z. B. Kundenbeziehungen, über die jeweilige Restnutzungsdauer (in der Regel 4 bis 9 Jahre) linear abgeschrieben und auf Wertminderung hin überprüft. Alle anderen immateriellen Wirtschaftsgüter werden über ihre jeweilige geschätzte Nutzungsdauer zwischen 1 und 15 Jahren abgeschrieben.

Dauerhafte Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Fortfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

n) Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer

Der VAMED-Konzern bilanziert immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wenn es aufgrund einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der die Vermögenswerte voraussichtlich Netto-Cashflows für das Unternehmen erzeugen werden. Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wie z. B. Markennamen oder Managementverträge, erfolgt getrennt vom Firmenwert. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten.

Um die Werthaltigkeit von einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer zu beurteilen, vergleicht der VAMED-Konzern die Zeitwerte dieser immateriellen Vermögenswerte mit ihren Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswerts wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens und – sofern angemessen – anderer Methoden ermittelt.

Zum Bilanzstichtag waren keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer im Vermögen ausgewiesen.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und darüber hinaus unterjährig bei Eintritt bestimmter Ereignisse auf Wertminderung hin überprüft (Impairment Test). Zur jährlichen Durchführung des Impairment Tests von Firmenwerten hat der VAMED-Konzern Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) festgelegt und den Buchwert jeder CGU durch Zuordnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestimmt. Eine CGU wird in der Regel eine Ebene unter der Segmentebene entsprechend der operativen Steuerung („Management Approach“) festgelegt.

Mindestens einmal jährlich wird der beizulegende Zeitwert jeder Gruppe von CGUs mit deren Buchwert verglichen. Der beizulegende Zeitwert einer CGU wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens als Nutzungswert ermittelt, basierend auf den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen (Cashflows) der CGU. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt.

Für den im VAMED-Konzernabschluss nach den Vorgaben der Muttergesellschaft ausgewiesenen Firmenwert des Geschäftsbereichs „Fresenius Vamed“ wird der Impairment Test für die CGUs „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ durchgeführt.

Ergibt sich aus der Kaufpreisallokation ein negativer Unterschiedsbetrag („Lucky buy“, Badwill), ist dieser nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Die Werthaltigkeit der in der VAMED-Konzernbilanz enthaltenen Firmenwerte war gegeben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte waren daher in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 nicht erforderlich.

o) Leasing

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich auf Basis von Chancen und Risiken dem VAMED-Konzern zuzurechnen sind (Finanzierungsleasing), werden zum Zeitpunkt des Zugangs zum Marktwert bilanziert, soweit der Barwert der Leasingzahlungen nicht niedriger ist. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Ist ein späterer Eigentumsübergang des Leasinggegenstands unsicher und liegt keine günstige Kaufoption vor, wird die Laufzeit des Leasingvertrags zugrunde gelegt, sofern diese kürzer ist. Liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird der Leasinggegenstand wertgemindert. Sind die Gründe für die Wertminderung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten passiviert und als Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

p) Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die einen finanziellen Vermögenswert bei einer Gesellschaft und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Gesellschaft begründen.

Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Der VAMED-Konzern macht von der Möglichkeit, finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair Value Option), keinen Gebrauch.

Folgende Kategorien (abgeleitet aus IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“) sind für den VAMED-Konzern relevant: Kredite und Forderungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten/Vermögenswerte. Weitere Kategorien sind im VAMED-Konzern in unwesentlichem Umfang oder gar nicht vorhanden. Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine Reklassifizierungen zwischen den Kategorien vorgenommen.

Der VAMED-Konzern teilt die Finanzinstrumente ihrem Charakter nach in folgende Klassen ein: Flüssige Mittel, zum Buchwert bilanzierte Vermögensgegenstände, zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten, als Sicherungsinstrumente designierte Derivate, zum Marktwert bilanzierte Vermögensgegenstände, zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten und zum Marktwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen.

Derivative Finanzinstrumente (Devisenterminkontrakte) werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Marktwert in der Bilanz ausgewiesen. Die Marktwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente, die als Fair Value Hedges klassifiziert werden, und der dazugehörigen gesicherten Grundgeschäfte werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst. Der effektive Teil der Marktwertänderungen der als Cashflow Hedges klassifizierten Finanzinstrumente wird bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other

Comprehensive Income (Loss)) ausgewiesen (siehe TZ 30, Finanzinstrumente). Der ineffektive Teil der Cashflow Hedges wird sofort ergebniswirksam gebucht. Die Marktwertveränderungen der Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden periodengerecht erfolgswirksam erfasst.

Eingebettete Derivate werden – soweit vorhanden – vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert, sofern ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind und der Basisvertrag nicht als zur Veräußerung verfügbares Finanzinstrument designiert oder für ihn die Fair Value Option gewählt wurde. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, und die Marktwertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

q) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungsbetrag entsprechen.

r) Rechtskosten

Der VAMED-Konzern ist im normalen Geschäftsablauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten und Gerichtsverfahren hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der VAMED-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Für diese Analysen nutzt der VAMED-Konzern sowohl seine interne Rechtsabteilung als auch externe Ressourcen. Die Bildung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten richtet sich nach der Wahrscheinlichkeit eines für den VAMED-Konzern nachteiligen Ausgangs und der Möglichkeit, einen Verlustbetrag sinnvoll schätzen zu können.

Die Erhebung einer Klage oder die formelle Geltendmachung eines Anspruchs bzw. die Bekanntgabe einer solchen Klage oder der Geltendmachung eines Anspruchs bedeutet nicht zwangsläufig, dass eine Rückstellung zu bilden ist.

s) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern und sonstige Verpflichtungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, die künftige Zahlung wahrscheinlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Garantien und Reklamationen werden anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit geschätzt.

Die Steuerrückstellungen enthalten neben der Berechnung für das laufende Jahr auch Verpflichtungen für frühere Jahre.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

t) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (überarbeitet 2011) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method), wobei auch zukünftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends berücksichtigt werden.

Der Bewertungsstichtag des VAMED-Konzerns zur Bestimmung des Finanzierungsstatus ist für alle Pläne der 31. Dezember.

Der Nettozinsaufwand (Nettozinsertag) bestimmt sich durch die Multiplikation der Nettoschuld (des Nettovermögenswerts) zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrunde liegenden Zinssatz. Die Pensionsrückstellung ergibt sich aus der Pensionsverpflichtung abzüglich des Marktwerts des Planvermögens.

Die Neubewertungskomponente umfasst zum einen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung. Des Weiteren enthält sie den Unterschiedsbetrag zwischen tatsächlich realisierter

Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn zur Errechnung des Nettozinsaufwands verwendeten Rendite.

Sämtliche Neubewertungseffekte werden unmittelbar im Other Comprehensive Income (Loss) ausgewiesen. Sie werden in den Folgeperioden nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die Komponenten des Nettopensionsaufwands werden im Gewinn und Verlust der Periode berücksichtigt.

u) Aktienbasierte Vergütungspläne

Der Gesamtwert der an die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des VAMED-Konzerns ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen der FSE zum Ausgabebetrag wird mit Werten, die mithilfe eines finanzmathematischen Modells bestimmt werden, über die Sperrfrist der Aktienoptionspläne ergebniswirksam verteilt.

Die Bewertung der an die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte des VAMED-Konzerns ausgegebenen Phantom Stocks, die durch Barzahlung beglichen werden, erfolgt zum jeweiligen Bewertungsstichtag mithilfe der Monte-Carlo-Simulation. Die entsprechende Verbindlichkeit wird basierend auf dem Wert der Phantom Stocks zum jeweiligen Bilanzstichtag über die Wartezeit der Phantom-Stock-Programme ratierlich gebildet.

v) Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen, sofern sie nicht Eigenkapitalcharakter haben, werden als „Sonstige Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Erträge“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr gab es aus diesem Titel Aufwendungen in Höhe von T€ 1.094 (2016: T€ 213) bzw. Erträge in Höhe von T€ 443 (2016: T€ 403).

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2017	31.12.2016	2017	2016
AED (Vereinigte Arabische Emirate Dirham) je €	4,405	3,872	4,149	4,066
CHF (Schweizer Franken) je €	1,170	1,074	1,112	1,090
CZK (Tschechische Krone) je €	25,540	27,020	26,327	27,034
SAR (Saudi-Riyal) je €	4,498	3,955	4,237	4,152
QAR (Katar-Riyal) je €	4,398	3,838	4,160	4,030
PEN (Peruanischer Sol) je €	3,888	3,547	3,685	3,736
TTD (Trinidad Dollar) je €	8,115	7,049	7,628	7,306
USD (US-Dollar) je €	1,199	1,054	1,130	1,107

w) Fair-Value-Hierarchie

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ gliedert die zum Marktwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basierend auf den Daten, die für die Marktwertermittlung herangezogen werden. Level 1 umfasst demnach beobachtbare Daten, wie quotierte Marktpreise auf aktiven Märkten.

Level 2 werden alle auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Preisdaten zugeordnet, die nicht quotierte Marktpreise in aktiven Märkten darstellen.

Level 3 stellen alle nicht beobachtbaren Werte dar, für die keine oder nur wenige Marktdaten zur Verfügung stehen und die deshalb die Entwicklung von unternehmenseigenen Annahmen erforderlich machen.

x) Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des VAMED-Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Ermessensentscheidungen sind insbesondere bei den Positionen Forderungen, Vorräte, aktive latente Steuern und Pensionsrückstellungen sowie bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten erforderlich.

y) Forderungsmanagement

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns führen laufend Überprüfungen der finanziellen Lage ihrer Kunden durch und verlangen von diesen insbesondere bei Auftragserteilung für Errichtungsprojekte in den meisten Geschäftsfällen Sicherheiten in Form von Anzahlungen, Akkreditiven oder Bankgarantien.

z) Neu angewendete Verlautbarungen

Im Geschäftsjahr wurden jene IFRS zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 1. Januar 2017 beginnen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde folgender für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentliche neue Standard erstmals angewendet:

Im Januar 2016 verabschiedete das International Accounting Standards Board (IASB) die finalen Änderungen zu IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“. Die Änderungen haben die Zielsetzung, mittels erweiterter Anhangangaben die Informationen über die Veränderung der Verschuldung des Unternehmens zu verbessern. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen.

Der VAMED-Konzern wendet die überarbeitete Fassung des IAS 7 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 erstmalig an.

aa) Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat die folgenden für den VAMED-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben, die frühestens für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2018 anzuwenden sind:

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ersetzt. Die wesentlichen Neuerungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Für jeden Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17. Der Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere Anwendung ist möglich, sofern auch IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet wird. Der VAMED-Konzern entschied, IFRS 16 nicht vorzeitig anzuwenden. Der VAMED-Konzern erwartet aufgrund der Aktivierung für erlangte Nutzungsrechte und der Passivierung der Verbindlichkeiten für eingegangene Zahlungsverpflichtungen für bis dahin als operatives Leasing gewürdigte Leasingverhältnisse, insbesondere aus der Anmietung von Kliniken und Gebäuden, eine Verlängerung der Konzern-Bilanz. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erwartet der VAMED-Konzern aufgrund der Aufteilung des bisherigen Leasing- und Mietaufwands in Abschreibung und Zinsen bei gleichbleibenden Zahlungsströmen eine Verbesserung des EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) sowie des operativen Ergebnisses. Die Auswirkungen auf den VAMED-Konzern werden abhängig vom Vertragsportfolio zum Zeitpunkt der Erstanwendung sein sowie von der herangezogenen Übergangsvorschrift beeinflusst. Als Übergangsmethode wird voraussichtlich der modifiziert rückwirkende Ansatz herangezogen werden. Der VAMED-Konzern evaluiert derzeit Wahlrechte des IFRS 16.

Im Mai 2014 verabschiedete das IASB IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“. In IFRS 15 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach IFRS bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ersetzt IAS 18 „Erträge“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge. Im September 2015 verabschiedete das IASB die Änderung zum Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 15, die die verpflichtende Anwendung von IFRS 15 um ein Jahr auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, verschiebt. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der VAMED-Konzern wird IFRS 15 nicht frühzeitig anwenden und untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 15 in Verbindung mit allen Anpassungen des Standards auf den Konzernabschluss. Der VAMED-Konzern plant, IFRS 15 unter Verwendung der kumulativen Methode anzuwenden, und evaluiert weiterhin Wahlrechte. Der VAMED-Konzern beabsichtigt, IFRS 15 lediglich auf Verträge anzuwenden, die zum 1. Januar 2018 noch nicht erfüllt sind.

Im Juli 2014 verabschiedete das IASB eine neue Version von IFRS 9 „Finanzinstrumente“. Mit dieser Version wird IFRS 9 als vollständig und endgültig erachtet; somit wird IAS 39 mit Wirkung des Erstanwendungszeitpunkts von IFRS 9 im Wesentlichen ersetzt. Sie enthält neben den bereits verabschiedeten Verlautbarungen zur Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erstmals Vorschriften zur Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten sowie geänderte Regelungen zu Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte. Die Vorschriften zur Wertminderung berücksichtigen erstmals erwartete Ausfälle (Expected Loss Model). Dabei ist zweistufig vorzugehen: Ab Erstanfang sollen grundsätzlich erwartete Verluste innerhalb der nächsten zwölf Monate erfasst werden. Bei signifikanter Verschlechterung des Kreditrisikos ist ab diesem Zeitpunkt auf die Erfassung von erwarteten Gesamtverlusten überzugehen. Die Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung wurden dahingehend geändert, dass nun eine zusätzliche dritte Kategorie geschaffen wurde, die für bestimmte Schuldinstrumente eine ergebnisneutrale Fair-Value-Bewertung (Fair Value Through Other Comprehensive Income) er-

laubt. Der Standard enthält zudem zusätzliche Offenlegungspflichten und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der VAMED-Konzern wird IFRS 9 nicht frühzeitig anwenden. Der Großteil der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte wird derzeit gemäß IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Analyse hinsichtlich der Geschäftsmodelle und des Zahlungsstromkriteriums je Einzelinstrument ist abgeschlossen. Es werden sich keine wesentlichen Auswirkungen im Rahmen der Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerte gemäß IFRS 9 ergeben. Für ausgewählte Eigenkapitalinstrumente wird der VAMED-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch machen, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Die Anforderungen an die Klassifizierung und Bewertung der nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich nicht signifikant verändert. Daher erwartet der VAMED-Konzern nur begrenzt Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Nicht als Sicherungsinstrumente designierte derivative Finanzinstrumente werden weiterhin als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet.

Der VAMED-Konzern wird das vereinfachte Verfahren für die Ermittlung der Risikovorsorge bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Leasingverhältnissen und Vertragsvermögenswerten gemäß IFRS 15 anwenden.

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind die derivativen Finanzinstrumente, die aktuell als Sicherungsgeschäfte designiert sind, auch gemäß den Anforderungen des IFRS 9 als Sicherungsgeschäfte qualifiziert.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des VAMED-Konzerns erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss. In der Regel übernimmt der VAMED-Konzern die neuen Rechnungslegungsvorschriften in der Form und zu dem Zeitpunkt, wie sie in den Konzernabschluss nach IFRS des Mehrheitseigentümers FSE übernommen werden.

IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze und -themen sind nach Meinung des Managements des

VAMED-Konzerns kritisch für den Konzernabschluss im gegenwärtigen ökonomischen Umfeld. Die Einflüsse und Beurteilungen sowie die Ungewissheiten, die auf sie einwirken, sind ebenfalls wesentlich für das Verständnis der jetzigen und künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns.

a) Werthaltigkeit von Firmenwerten

Die Firmenwerte tragen einen wesentlichen Teil zur Bilanzsumme des VAMED-Konzerns bei. Zum 31. Dezember 2017 bzw. 31. Dezember 2016 belief sich der Buchwert der Firmenwerte auf 118,4 Mio. € bzw. 99,1 Mio. €. Dies entsprach 9,2% bzw. 8,9% der Bilanzsumme und 30,4% bzw. 29,0% des Eigenkapitals.

Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich auf einen erforderlichen Abschreibungsbedarf hin untersucht (Impairment Test) – oder wenn Ereignisse eintreten oder Veränderungen darauf hindeuten, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte nicht mehr realisiert werden können.

Zur Ermittlung der eventuellen Wertminderungen dieser Firmenwerte werden die Zeitwerte der Gruppe von CGUs mit deren Buchwerten verglichen. Der Nutzungswert der CGUs wird durch Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens unter Einbeziehung der spezifischen gewichteten Gesamtkapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) bestimmt. Zur Ermittlung der diskontierten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse wird eine Vielzahl von Annahmen getroffen. Diese betreffen insbesondere zukünftige Verkaufspreise, Absatzmengen und Kosten. Zur Bestimmung der Zahlungsmittelzuflüsse werden die Budgets der nächsten drei Jahre sowie Projektionen für die Jahre vier bis zehn und entsprechende Wachstumsraten für alle nachfolgenden Jahre zugrunde gelegt. Diese Wachstumsraten liegen bei 1,0% bei einem Plansteuersatz von 28,3%. Der in der VAMED-Gruppe angesetzte WACC (nach Ertragsteuern) beträgt 5,55%. Länderspezifische Anpassungen waren nicht erforderlich. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt. Ein Anstieg des WACC um 0,5% hätte im Geschäftsjahr nicht zu einem Abschreibungsbedarf geführt.

Ein länger anhaltender Abschwung im Gesundheitswesen mit niedrigeren als erwarteten Verkaufspreisen

und/oder mit höheren als erwarteten Kosten für die Erbringung der Dienstleistungen bzw. die Durchführung von Errichtungsprojekten könnte die Schätzungen des VAMED-Konzerns betreffend die zukünftigen Cashflows bestimmter Segmente negativ beeinflussen. Weiterhin könnten Veränderungen im makroökonomischen Umfeld den Abzinsungssatz beeinflussen. Die mögliche Folge wäre, dass die künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns durch zusätzliche Wertminderungen auf Firmenwerte beeinflusst werden.

b) Rechtliche Eventualverbindlichkeiten

Der VAMED-Konzern ist in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben und deren Ausgang einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des VAMED-Konzerns haben könnten. Siehe dazu auch Anmerkung 1, Grundlagen – III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – r) Rechtskosten.

c) Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ein wesentlicher Bilanzposten, und die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen bedürfen einer umfangreichen Schätzung und Beurteilung durch das Management. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen betragen 220,1 Mio. € im Jahr 2017 bzw. 200,4 Mio. € im Jahr 2016.

Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen betragen 8,3 Mio. € zum 31. Dezember 2017 bzw. 4,3 Mio. € zum 31. Dezember 2016.

d) Ertragsteuern

Der VAMED-Konzern unterliegt derzeit und in der Zukunft steuerlichen Betriebsprüfungen in Österreich sowie in weiteren Ländern. Unterschiedliche Auslegungen von Steuergesetzen können zu zusätzlichen Steuerzahlungen oder Steuererstattungen für Vorjahre führen. Zur Bestimmung von Ertragsteuerrückstellungen oder -forderungen aufgrund der mit Unsicherheit behafteten Steuerfestsetzungen trifft das Management Annahmen basierend auf den jeweils gültigen Steuergesetzen der entsprechenden Länder und deren Auslegung. Die Annahmen werden in der Periode

überprüft, in der genügend Beweise vorliegen, um die bestehenden Annahmen zu ändern.

2. Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Berichtsjahr wurden folgende Unternehmen erworben und in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Abkürzung	Firma und Sitz
XAG	Xard AG, Seewis im Prättigau, Schweiz
RSE	Reha Seewis AG, Seewis im Prättigau, Schweiz
CPH	Cleanpart Healthcare GmbH, Duisburg, Deutschland
ICL	Instruclean GmbH, Duisburg, Deutschland
ICL-AT	Instruclean Austria GmbH, Wien, Österreich

Die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2017 wurden gemäß der Erwerbsmethode bilanziert und infolgedessen ab dem Erwerbszeitpunkt konsolidiert. Auf Basis der vorläufigen Purchase Price Allocation wurden 18,9 Mio. € als Firmenwerte ausgewiesen.

Die Aufnahme der angeführten Gesellschaften in den Konsolidierungskreis hatte auf Basis der vorläufigen Purchase Price Allocation folgende Auswirkung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung und die Bilanz des VAMED-Konzerns (in Mio. €):

Umsatz	4,9
EBITDA	0,3
EBIT	0,0
Zinsergebnis	-0,1
Jahresüberschuss	-0,1
Bilanzsumme	45,8

Verkäufe von Gesellschaften des Konsolidierungskreises sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(alle Werte mit Ausnahme der Mitarbeiterzahlen in T€)

3. Umsatz

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

	2017	2016
Projektgeschäft	605.767	594.270
Dienstleistungsgeschäft	622.227	566.215
Umsatz	1.227.994	1.160.485

In der Aufgliederung nach Regionen stellte sich der Umsatz wie folgt dar:

	2017	2016
Österreich	377.205	367.991
Deutschland	246.932	228.068
Übriges Europa	264.785	232.094
Afrika	91.921	97.759
Lateinamerika	47.464	41.265
Asien	199.687	193.308
Umsatz	1.227.994	1.160.485

4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes

Die Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes setzten sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
Personal	314.941	298.504
Material und zugekaufte Leistungen sowie Abschreibungen	759.452	722.720
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	1.074.393	1.021.224

5. Personalaufwand

In den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten war im Jahr 2017 bzw. im Jahr 2016 ein Personalaufwand in Höhe von T€ 364.298 bzw. T€ 344.736 enthalten.

	2017	2016
Löhne und Gehälter	285.920	271.169
Sozialabgaben; Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Aufwand für Abfertigung) und Sonstige	78.378	73.567
Personalaufwand	364.298	344.736

Im Jahresdurchschnitt verteilen sich die Mitarbeiter im VAMED-Teilkonzern auf die folgenden Funktionsbereiche:

	2017	2016
Produktion und Dienstleistung	7.615	7.357
Allgemeine Verwaltung	640	608
Vertrieb und Marketing	83	87
Mitarbeiter gesamt (Köpfe)	8.338	8.052

6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand

Der Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwand gliedert sich wie folgt:

	2017	2016
Vertriebsaufwand	16.481	18.178
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	63.941	55.701
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	80.422	73.879

7. Sonstige Aufwendungen, sonstige Erträge

In den sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Auswirkungen von Währungskursveränderungen, Spesen des Geldverkehrs, Gebühren für Bankgarantien sowie Aufwendungen aus der Neubewertung von Garantieverpflichtungen enthalten.

Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen, Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, Währungskursgewinne, Erträge aus Auflösungen von nicht projektbezogenen Rückstellungen, Versicherungsentschädigungen, Erträge aus der Neubewertung von Garantien und sonstige betriebliche Erträge.

8. Zinserträge

Die Zinserträge resultieren insbesondere aus Veranlagungen bei FSE, aus Ausleihungen und Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaften sowie aus Zinsen für Bankguthaben.

9. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren insbesondere aus lokalen und projektbezogenen Zwischenfinanzierungen sowie Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit Beteiligungserwerben gegenüber der FPS.

10. Ertragsteuern

Der Steueraufwand in den Berichtsjahren setzt sich wie folgt zusammen:

			2017			2016	
	Laufende Steuer	Latente Steuer	Ertragsteuern	Laufende Steuer	Latente Steuer	Ertragsteuern	
Österreich	5.334	6.690	12.024	7.148	2.645	9.793	
Deutschland	4.283	342	4.625	4.471	-1	4.470	
Übriges Ausland	6.583	-263	6.320	4.372	1.990	6.362	
Gesamt	16.200	6.769	22.969	15.991	4.634	20.625	

Der Körperschaftsteuersatz in Österreich betrug im Berichtsjahr wie im Vorjahr 25%.

Nachfolgend wird die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand gezeigt.

Die Berechnung des erwarteten Steueraufwands erfolgte durch Anwendung des Körperschaftsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Anteilen anderer Gesellschafter.

	2017	2016
Berechneter erwarteter Ertragsteueraufwand	18.487	16.631
Erhöhung bzw. Minderung der Ertragsteuer aufgrund von: Nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben	2.676	1.792
Steuersatzunterschieden Ausland	-1.423	293
Steuerfreien Erträgen	-723	-1.029
Steuern für Vorjahre	4.014	2.689
Sonstigem	-62	249
Ertragsteuern lt. Gewinn- und Verlustrechnung	22.969	20.625
Effektiver Steuersatz	31,1%	31,0%

Latente Steuern

Der steuerliche Effekt aus zeitlichen Bewertungsunterschieden, die zu aktiven und passiven latenten Steuern führen, ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewertung der Bilanzpositionen nach der PoC-Methode (Forderungen, Vorräte und projektbezogene Rückstellungen) sowie der Bewertung von Sozialkapitalrückstellungen. Zum Bilanzstichtag werden aktive Steuerlatenzen von T€ 7.288 und passive Steuerlatenzen von T€ 26.679 ausgewiesen, somit saldiert eine passive Steuerlatenz von T€ 19.391.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über aktive Steuerlatenzen im Zusammenhang mit Verlustvorträgen in Höhe von T€ 2.776. Im Vorjahr betrug der Wert T€ 6.312. Die Verlustvorträge sind gemäß Planrechnungen werthaltig und werden innerhalb der nächsten fünf Jahre verbraucht.

Die VAMED AG und ihre Tochtergesellschaften sind Gegenstand regelmäßiger steuerlicher Betriebsprüfungen.

11. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis

An den Gesellschaften API, HCC, HSB, HTB-CH, NFM, NTG, TAU, VSB, UKP sowie an der MED-Tochtergesellschaft NTV bestehen Anteile anderer Gesellschafter, deren Ergebnisanteile in dieser Position ausgewiesen werden.

16. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember setzten sich die Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt zusammen:

	2017			2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Geleistete Anzahlungen	16.106	0	16.106	8.576	0	8.576
Forderungen gegenüber Finanzverwaltungen	10.561	300	10.861	8.045	309	8.354
Rechnungsabgrenzungen	7.613	11.005	18.618	8.549	12.071	20.620
Derivative Finanzinstrumente	864	0	864	94	0	94
Beteiligungen und langfristige Darlehen	0	88.562	88.562	0	84.863	84.863
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	12.207	12.207	0	10.523	10.523
Übrige sonstige Vermögenswerte	22.851	22.551	45.402	22.481	26.978	49.459
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte, brutto	57.995	134.625	192.620	47.745	134.744	182.489
abzüglich Wertberichtigungen	-40	-255	-295	-104	-255	-359
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	57.955	134.370	192.325	47.641	134.489	182.130

In der Position „Beteiligungen und langfristige Darlehen“ sind die Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften (entsprechend der Aufstellung des Anteilsbesitzes) sowie langfristige Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften enthalten.

Auf diese Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2017 bzw. 2016 keine Abschreibungen vorgenommen.

Erläuterungen zu langfristigen Vermögenswerten

(alle Werte in T€)

17. Sachanlagen

Zum 31. Dezember 2017 bzw. 2016 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2017	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2017
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	5.177	148	0	-586	65	4.804
Gebäude und Einbauten	60.537	4.368	3.895	-9.819	763	59.744
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	68.441	5.138	6.537	-2.964	201	77.353
Anlagen in Bau	5.392	0	2.135	-15	251	7.763
Summe	139.547	9.654	12.567	-13.384	1.280	149.664

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2017	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2017
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	20.625	0	1.957	-4.650	56	17.988
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	46.823	0	6.862	-2.584	112	51.213
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	67.448	0	8.819	-7.234	168	69.201

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2016	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2016
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	5.884	0	-709	0	2	5.177
Gebäude und Einbauten	58.691	0	1.892	-76	30	60.537
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	64.344	-43	5.417	-1.375	98	68.441
Anlagen in Bau	2.941	0	2.555	-108	4	5.392
Summe	131.860	-43	9.155	-1.559	134	139.547

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2016	Veränderungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umglie- derungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2016
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	19.016	0	2.171	-579	17	20.625
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	41.493	0	6.586	-1.315	59	46.823
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	60.509	0	8.757	-1.894	76	67.448

Buchwerte	31. Dezember 2017	31. Dezember 2016
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	4.804	5.177
Gebäude und Einbauten	41.756	39.912
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	26.140	21.618
Anlagen in Bau	7.763	5.392
Summe	80.463	72.099

Die Abschreibungen sind in den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Leasing

In der Position „Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen“ sind Beträge für geleaste bewegliche Wirtschaftsgüter und für Gebäude enthalten. Zum 31. Dezember 2017 bzw. 2016 betrug der Buchwert dieser Positionen T€ 4.691 bzw. T€ 2.085.

18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2017 bzw. 2016 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2017	Veränderungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umglie- derungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2017
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	99.758	18.858	0	0	429	119.045
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	26.131	3.830	3.668	-1.230	-125	32.274
Summe	125.889	22.688	3.668	-1.230	304	151.319

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2017	Veränderungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umglie- derungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2017
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	625	0	0	0	0	625
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	21.915	0	2.826	-1.035	-66	23.640
Summe	22.540	0	2.826	-1.035	-66	24.265

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2016	Veränderungen im Konsolidierungs- kreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2016
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	99.758	0	0	0	0	99.758
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	25.140	-1	2.022	-1.048	18	26.131
Summe	124.898	-1	2.022	-1.048	18	125.889

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2016	Veränderungen im Konsolidierungs- kreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2016
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	625	0	0	0	0	625
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	20.759	0	2.190	-1.045	11	21.915
Summe	21.384	0	2.190	-1.045	11	22.540

Buchwerte	31. Dezember 2017	31. Dezember 2016
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	118.420	99.133
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	8.634	4.216
Summe	127.054	103.349

19. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Unter dieser Position werden vor allem die Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften ausgewiesen. Daneben sind in dieser Position Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungen und langfristige Rechnungsabgrenzungen enthalten. Zur Aufgliederung dieser Position wird auf TZ 16 verwiesen.

Erläuterungen zu Verbindlichkeiten und Eigenkapital
(alle Werte mit Ausnahme von Prozentangaben in T€)

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren überwiegend aus dem Projektgeschäft.

22. Rückstellungen

Zum 31. Dezember setzten sich die kurz- und langfristigen Rückstellungen wie folgt zusammen:

	2017			2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Personalaufwand	1.336	37.573	38.909	16.040	38.039	54.079
Garantien	1.658	0	1.658	1.509	80	1.589
Lieferungen und Leistungen	0	0	0	64.028	3.458	67.486
Übrige Sonstige Rückstellungen	30.062	856	30.918	10.161	413	10.574
Rückstellungen	33.056	38.429	71.485	91.738	41.990	133.728

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 1. Januar 2017	Veränderungen im Konsolidie- rungskreis					Stand 31. Dezember 2017
			Zuführungen	Um- buchungen	Verbrauch	Auflösung	
Personalaufwand	54.079	163	2.022	-14.059	-2.977	-319	38.909
Garantien	1.589	0	543	0	-300	-174	1.658
Lieferungen und Leistungen	67.486	0	0	-67.486	0	0	0
Übrige Sonstige Rückstellungen	10.574	227	17.315	15.916	-11.982	-1.132	30.918
Rückstellungen	133.728	390	19.880	-65.629	-15.259	-1.625	71.485

Die Rückstellungen für Personalaufwand umfassen insbesondere Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder. Die Abgrenzungen für Resturlaub, Prämien und Nachschussverpflichtungen an Pensionskassen wurden per 1. Januar 2017 in die sonstigen Verbindlichkeiten übertragen.

Die Rückstellungen für Garantien betreffen Vorsorgen für Garantieansprüche aus Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten.

21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen mit rund T€ 4.836 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der FSE und mit T€ 753 nicht konsolidierte verbundene Gesellschaften (im Vorjahr T€ 359 bzw. T€ 804).

Die Abgrenzungen für bereits erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen wurden ebenfalls per 1. Januar 2017 in die sonstigen Verbindlichkeiten übertragen.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere projektbezogene Rückstellungen.

23. Sonstige Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen

Zum 31. Dezember setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

	2017			2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.389	0	6.389	5.694	0	5.694
Personalverbindlichkeiten	22.070	0	22.070	5.929	0	5.929
Steuerverbindlichkeiten	13.507	123	13.630	11.349	123	11.472
Langfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	4.429	4.429	0	3.709	3.709
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.692	319	9.011	9.019	1.101	10.120
Derivative Finanzinstrumente	18	0	18	919	176	1.095
Abgrenzungen für Lieferungen und Leistungen	59.223	0	59.223	0	0	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	37.024	11.268	48.292	19.890	7.655	27.545
Sonstige Verbindlichkeiten	146.923	16.139	163.062	52.800	12.764	65.564
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	0	0	0	0	21	21
Erhaltene Anzahlungen	35.263	7.153	42.416	52.811	18.794	71.605

24. Verbindlichkeiten aus Darlehen und aus aktivierten Leasingverträgen

a) Kurzfristige Darlehen von Dritten

Die Darlehen betreffen kurzfristige Zwischenfinanzierungen.

b) Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen

Zum 31. Dezember setzten sich die langfristigen Darlehen und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen wie folgt zusammen:

c) Kurz- und langfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen

Unter dieser Position werden die kurz- und langfristigen Darlehen von FPS sowie kurzfristige Finanzierungen von FSE ausgewiesen.

	2017			2016		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Langfristige Darlehen	4.977	21.124	26.101	1.797	17.140	18.937
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	699	3.915	4.614	230	1.872	2.102
Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	5.676	25.039	30.715	2.027	19.012	21.039

25. Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern

Unter dieser Position werden die erwarteten Steuerbelastungen (abzüglich der geleisteten Vorauszahlungen) ausgewiesen.

26. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leistungszusagen sind zum überwiegenden Teil an Pensionskassen ausgelagert. Der Anspruch auf Leistungen (Pension) besteht in Abhängigkeit von Dienstzeit und Aktivbezug. Die ausgewiesenen Rückstellungen betreffen aktive Anspruchsberechtigte sowie ehemalige Dienstnehmer bzw. deren Hinterbliebene.

Neben den leistungsorientierten Zusagen bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, für die (in Abhängigkeit von Eigenleistungen der MitarbeiterInnen) Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen geleistet werden. Für diese Pläne besteht über die laufende Beitragszahlung hinaus keine weitere Verpflichtung, es werden daher keine Rückstellungen oder Verbindlichkeiten dafür ausgewiesen.

Die gutachterliche Ermittlung der Rückstellungswerte erfolgt durch externe Experten (für die Gesellschaften in Österreich wurden die Gutachten auf Basis der Sterbetafeln „AVÖ 2008 – Angestellte“ von Mercer (Austria) GmbH erstellt).

Im Folgenden werden die Veränderungen der Pensionsverpflichtungen, die Veränderungen des Planvermögens sowie der Finanzierungsstatus der Versorgungspläne dargestellt. Die Rentenzahlungen in der Veränderung der Pensionsverpflichtung beinhalten Zahlungen sowohl aus den fondsfinanzierten als auch aus den rückstellungsfinanzierten Versorgungsplänen. Dagegen beinhalten die Rentenzahlungen in der Veränderung des Planvermögens lediglich die Zahlungen, die über Pensionskassen geleistet wurden.

	2017	2016
Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres	87.166	76.760
Veränderungen im Konsolidierungskreis	9.503	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5.005	481
Laufender Dienstzeitaufwand	3.679	3.498
Früherer Dienstzeitaufwand	0	59
Zinsaufwand	854	1.139
Mitarbeiterbeiträge	1.710	1.554
Übergang (Transfer)	3.945	4.718
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung	122	4.742
<i>davon erfahrungsbedingte Anpassungen</i>	2.182	77
<i>davon Änderung finanzieller und demografischer Annahmen</i>	-2.059	4.665
Rentenzahlungen	-4.546	-5.785
Plananpassungen	0	0
Pensionsverpflichtungen am Ende des Jahres	97.428	87.166
<i>davon unverfallbar</i>	70.738	60.662
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	51.747	46.241
Veränderungen im Konsolidierungskreis	6.826	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.808	365
Zinsertrag vom Planvermögen	441	692
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung	2.564	1.109
Arbeitgeberbeiträge	2.498	2.655
Mitarbeiterbeiträge	1.710	1.554
Übergang (Transfer)	3.945	4.718
Rentenzahlungen	-4.339	-5.587
Marktwert des Planvermögens am Ende des Jahres	61.584	51.747
Finanzierungsstatus zum 31. Dezember	35.844	35.419

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeitern des VAMED-Teilkonzerns genutzt noch im VAMED-Teilkonzern investiert.

Den errechneten Pensionsverpflichtungen liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zum 31. Dezember zugrunde:

	2017	2016
Zinssatz	1,08%	0,99%
Gehaltsdynamik	1,57%	1,66%
Rententrend	0,61%	0,73%

Aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen ergab sich im VAMED-Konzern im Berichtsjahr ein Pensionsaufwand in Höhe von T€ 4.092 (2016: T€ 4.003), der sich wie folgt zusammensetzt:

	2017	2016
Dienstzeitaufwand	3.679	3.557
Nettozinsaufwand	413	446
Pensionsaufwand	4.092	4.003

Der Pensionsaufwand wird den Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten als Personalaufwand zugeordnet. Dies ist davon abhängig, in welchem Bereich der Bezugsberechtigte beschäftigt ist.

Dem errechneten Pensionsaufwand für das laufende Jahr („NPPC“ – Net Periodic Pension Cost) liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen (entsprechend der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember des Vorjahres) zugrunde:

	2017	2016
Zinssatz	0,99%	1,44%
Gehaltsdynamik	1,66%	1,60%
Rententrend	0,73%	0,74%

Die Gewinne hinsichtlich der Anwartschaftsbarwerte ergeben sich vorwiegend aus den der versicherungsmathematischen Berechnung zugrunde liegenden Änderungen der Abzinsungssätze.

Sensitivitätsanalyse

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um 0,5 Prozentpunkte hätte auf die Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2017 folgende Auswirkungen:

Entwicklung der Pensionsverpflichtung	0,5 Prozentpunkte Anstieg	0,5 Prozentpunkte Rückgang
Zinssatz	-7.241	8.261
Gehaltsdynamik	897	-868
Rententrend	5.066	-2.084

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2017 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den zum 31. Dezember 2017 berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen.

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten zukünftigen Rentenzahlungen:

Erwartete Rentenzahlungen	Für die Geschäftsjahre
4.599	2018
4.463	2019
4.264	2020
3.948	2021
3.872	2022
20.747	2023 bis 2027
Summe 41.893	in den nächsten 10 Jahren

Investmentpolitik und Strategie für das Planvermögen

Das Planvermögen wird ausschließlich von den Pensionskassen nach deren Veranlagungsstrategie verwaltet und gliederte sich wie folgt:

	2017	2016
Aktienfonds	37,06 %	27,41 %
Rentenfonds	32,43 %	41,18 %
Immobilienfonds	13,66 %	13,21 %
Sonstiges	16,85 %	18,20 %

Der beizulegende Wert der als „Sonstiges“ ausgewiesenen Teile des Planvermögens wird nach Level 1 und 2 ermittelt („Fair Value Measurement“; rund 21 % bzw. 79 %).

Beitragsorientierte Pensionspläne

Der Gesamtaufwand aus beitragsorientierten Plänen im VAMED-Teilkonzern betrug im Geschäftsjahr T€ 1.454 (2016: T€ 1.428).

Der größte Anteil entfällt auf den in Österreich bestehenden Plan, an dem die Mitarbeiter der Leitgesellschaften der VAMED-Gruppe teilnehmen können. Die Mitarbeiter können bis zu 5 % ihres Gehalts im Rahmen dieses Plans anlegen, die Gesellschaft zahlt 100 % des Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbetrags zusätzlich ein.

27. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Im gezeichneten Kapital ergab sich im Geschäftsjahr keine Änderung.

Kapitalrücklage

In dieser Position werden die Kapitalrücklage aus dem Konzernabschluss der VAMED AG zum 31. Dezember 2007 (nach UGB), die Erhöhung, die sich aus dem erstmaligen Ansatz des Firmenwerts (auf Ebene der Muttergesellschaft) ergibt, sowie die Kapitalrücklage einer Tochtergesellschaft, die nicht zur Ausschüttung zur Verfügung steht, ausgewiesen. Weiters umfasst sind die Wertänderungen aus der Fair-Value-Bewertung nicht beherrschender Anteile mit Put-Optionen.

Gewinnrücklage

In der Gewinnrücklage sind die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthalten, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Dividende

Nach österreichischem Aktienrecht ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften (UGB) erstellten Jahresabschluss der VAMED AG ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

28. Other Comprehensive Income (Loss)

	Stand vor Steuern 1. Januar 2017	Veränderung	Stand vor Steuern 31. Dez. 2017	Steuer- effekt 1. Januar 2017	Veränderung	Steuer- effekt 31. Dez. 2017	Stand nach Steuern 1. Januar 2017	Stand nach Steuern 31. Dez. 2017
Cashflow Hedges	-1.002	1.847	845	251	-462	-211	-751	634
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5.043	2.036	-3.007	0	0	0	-5.043	-3.007
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-26.243	3.305	-22.938	5.543	-711	4.832	-20.700	-18.106
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	-11.088	1.452	-9.636	2.594	-377	2.217	-8.494	-7.419
Other Comprehensive Income (Loss)	-43.376	8.640	-34.736	8.388	-1.550	6.838	-34.988	-27.898

Sonstige Erläuterungen

29. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Operating Leasing und Mietzahlungen

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns mieten Verwaltungsgebäude sowie Maschinen und Anlagen im Rahmen verschiedener Miet- und Leasingverträge, die zu unterschiedlichen Terminen bis zum Jahr 2049 auslaufen.

Im Jahr 2017 betragen die Aufwendungen dafür T€ 30.423, im Jahr 2016 T€ 30.684.

Für das 1. bis 5. Folgejahr beträgt die Verpflichtung aus diesen Verträgen T€ 109.927, danach T€ 122.689 (2016: T€ 99.804 bzw. T€ 118.900).

Aus der Übernahme von Garantien und ähnlichen Verpflichtungen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit verschiedenen Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten) bestehen Eventualverbindlichkeiten in einem bewertbaren Ausmaß von maximal 32,8 Mio. € (2016: 27,9 Mio. €). Daneben bestehen Eventualverbindlichkeiten, für die zum Bilanzstichtag aufgrund der Sachlage keine Bewertung erfolgen konnte und für die somit auch keine Wertangabe erfolgt.

Rechtliche Verfahren

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns waren im Berichtsjahr in keine für die weitere Geschäftsentwicklung wesentliche Rechtsstreitigkeiten (weder als Kläger noch als Beklagter) involviert. Alle vorhersehbaren Risiken aus sonstigen rechtlichen Verfahren sind durch Wertberichtigungen und Rückstellungen bzw. bestehende Versicherungen abgedeckt.

30. Finanzinstrumente

Bewertung von Finanzinstrumenten

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Kurzfristige Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehen, werden mit dem fortgeführten Anschaffungswert angesetzt, der aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt.

Die Bewertung der Derivate (Devisentermingeschäfte) erfolgt durch Vergleich des kontrahierten Termini-kurses mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontrakts. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in teilweise vom Euro abweichenden Währungen ergeben sich für den VAMED-Konzern Risiken aus Wechselkursschwankungen. Zur Steuerung der Währungsrisiken tritt der VAMED-Konzern in bestimmte Sicherungsgeschäfte mit Banken einwandfreier Bonität bzw. mit der Treasury-Abteilung der Muttergesellschaft ein.

Marktrisiko

Für die Finanzberichterstattung ist der Euro Berichtswährung. Aus der internationalen Tätigkeit der Konzerngesellschaften ergeben sich Transaktionsrisiken für in fremder Währung fakturierte Verkäufe und Einkäufe. Zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Risiken setzt der VAMED-Konzern Devisentermingeschäfte ein. Diese Sicherungsgeschäfte wurden als Cashflow Hedges bilanziert. Der effektive Teil der Marktwertänderungen der Devisentermingeschäfte, die als Cashflow Hedges für geplante Verkäufe oder Zukäufe von Waren und Dienstleistungen bestimmt und geeignet sind, wird erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) abgegrenzt.

Kreditrisiko

Für den VAMED-Konzern besteht dem Grunde nach ein wesentliches Risiko im Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko wird durch eine intensive Bonitätsbeurteilung während der gesamten Projektphase, ein konsequentes Forderungsmanagement, durch Versicherungen und (soweit möglich) durch Auslagerung des Finanzierungsrisikos begegnet.

Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung der Erfüllung der bestehenden und zukünftigen finanziellen Verpflichtungen steuert der VAMED-Konzern die Liquidität mittels eines effektiven Working Capital- und Cash Managements. Im Hinblick auf die zum Bilanzstichtag bestehenden Positionen an liquiden Mitteln und Forderungen

aus Cash Pooling und Veranlagungen sowie aus der Finanzierungsstruktur der Errichtungsprojekte ist das Management des VAMED-Konzerns davon überzeugt, dass diese Positionen sowie die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs der VAMED-Gruppe ausreichen.

31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement

Der VAMED-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Der Bedarf an Fremdkapital (in Form von konzerninternen Darlehen und Bankkrediten) wurde im Wesentlichen durch die Erwerbe neuer Gesellschaften hervorgerufen. Das Erfordernis nach Fremdkapital im Projektgeschäft ist aufgrund der erhaltenen Anzahlungen und der Baufortschrittszahlungen gering.

Aufgrund der Diversifikation des Unternehmens innerhalb des Gesundheitssektors und der starken Marktposition in globalen, wachsenden und nicht zyklischen Märkten werden im Wesentlichen planbare und nachhaltige Cashflows erwirtschaftet. Die Kunden des VAMED-Konzerns verfügen größtenteils über hohe Bonität. Darüber hinaus wird durch die in den meisten Geschäftsfällen vereinbarten Anzahlungen und Sicherheiten die Planbarkeit der Cashflows sichergestellt.

Die Entwicklung von Eigen- und Fremdkapital wird im Lagebericht unter 1.4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage näher erläutert.

32. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentierung des VAMED-Konzerns mit den Unternehmensbereichen „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen zum 31. Dezember des Berichtsjahres (Management Approach).

Verkäufe und Erlöse zwischen den Unternehmensbereichen werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, die auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Verwaltungsleistungen werden über Dienstleistungsvereinbarungen abgerechnet.

33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr bestanden keine Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften des VAMED-Konzerns und Mitgliedern des Vorstandes oder Mitgliedern des Aufsichtsrates der VAMED AG bzw. des Fresenius-Konzerns.

34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres

Seit Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation sowie im Branchenumfeld des VAMED-Konzerns eingetreten. Auch sind derzeit keine größeren Veränderungen in der Struktur, Verwaltung oder Rechtsform des VAMED-Konzerns oder im Personalbereich vorgesehen.

35. Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen T€ 2.218 (2016: T€ 2.082).

Im Geschäftsjahr wurden an die Mitglieder des Vorstandes der VAMED AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

36. Informationen zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus folgenden Personen:

Aufsichtsrat

Dr. Gerd Krick, Vorsitzender

Dkfm. Stephan Sturm, Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Robert Hink

KR Karl Samstag

Mag. Andreas Schmidradner

Arbeitnehmervertreter:

Josef Artner

Mag. (FH) Thomas Hehle

Ing. Robert Winkelmayer

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung der VAMED AG festgesetzt und betragen im Berichtsjahr T€ 102 (2016: T€ 102).

37. Honorar des Abschlussprüfers

In den Geschäftsjahren 2017 bzw. 2016 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, und andere Deloitte-Gesellschaften im Aufwand erfasst:

	2017		2016	
	Gesamt	davon Österreich	Gesamt	davon Österreich
Abschlussprüfung	370	223	338	211
Steuerberatungsleistungen	433	430	413	410
Sonstige Leistungen	6	6	21	0
Honorar des Abschlussprüfers, gesamt	809	659	772	621

38. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist in der Anlage zum Anhang angeführt.

39. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der

VAMED-Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VAMED-Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des VAMED-Konzerns so dargestellt sind, dass ein möglichst getreues Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des VAMED-Konzerns beschrieben sind.

Wien, am 5. März 2018

Der Vorstand

Dr. Ernst Wastler

Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Thomas Karazmann
Mitglied des Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

Konzern-Beteiligungsspiegel der VAMED AG zum 31. Dezember 2017

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Vollkonsolidierte Gesellschaften

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
VAG	VAMED Aktiengesellschaft, Wien, Österreich	
ALM	ALMEDA, a.s., Neratovice, Tschechische Republik	100,00
API	API Betriebs gemeinnützige GmbH, Wien, Österreich	60,00
CLP	Centrum léčby pohybového aparátu, s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
CPH	Cleanpart Healthcare GmbH, Duisburg, Deutschland	94,90
GHG	Gmundnerberg Holding GmbH, Bad Sauerbrunn, Österreich	100,00
HCC	H.C. Hospital Consulting S.p.A., Bagno a Ripoli (Florenz), Italien	92,71
HI	hospitalia international gmbh, Bad Homburg v.d.H., Deutschland	100,00
HSB	Heilbad Sauerbrunn Betriebsgesellschaft m.b.H., Bad Sauerbrunn, Österreich	95,00
HTB	HERMED Technische Beratungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
HTB-BE	HERMED Medrott Medical BVBA, Antwerpen, Belgien	100,00
HTB-CH	HERMED Medizintechnik Schweiz AG, Rapperswil-Jona, Schweiz	56,00
HTB-ES	HERMED INGENIERÍA CLÍNICA ESPAÑA, S.L., Madrid, Spanien	100,00
HTB-GB	HERMED BIOMEDICAL ENGINEERING UK LIMITED, London, Großbritannien	100,00
HTB-NL	HERMED Medrott Medical B.V., Oostvoorne, Niederlande	100,00
ICL	Instruclean GmbH, Duisburg, Deutschland	100,00
ICL-AT	Instruclean Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00
KHD	kneipp-hof Dussnang AG, Fischeningen, Schweiz	100,00
KLB	Krankenhaus-Logistik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KLT	Krankenhaus-Logistik Thüringen GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
KSB	Krankenhaus-Sterilisation Berlin GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KSM	Krankenhaus-Service Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Stralsund, Deutschland	100,00
KSW	Krankenhaus-Sterilisation Baden-Württemberg GmbH, Müllheim, Deutschland	100,00
KTB	Krankenhaus-Technik Berlin-Brandenburg-Niedersachsen GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
KTL	Krankenhaus-Technik-Logistik Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Schwerin, Deutschland	100,00
KTT	KTT Krankenhaus-Technik Thüringen GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
MED	MEDITERRA s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
MED-H	VAMED MEDITERRA a.s., Prag, Tschechische Republik	100,00
MEL	Mělnická zdravotní, a.s., Mělník, Tschechische Republik	100,00
MTN	VSB Medizintechnik NRW GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
NET	MEDNET s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
NFM	Niederösterreichische Facility Management GmbH, Wiener Neustadt, Österreich	60,00
NSZ	Nemocnice sv. Zdislavy, a.s., Velké Meziříčí, Tschechische Republik	100,00
NTG	Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH, Altmünster, Österreich	60,00
NTK	Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg GmbH, Kapfenberg, Österreich	90,00
NTV	Nemocnice Tanvald, s.r.o., Tanvald, Tschechische Republik	0,30
PKS GmbH	PKS Privatklinik Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich	100,00

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
PKS KG	PKS Privatklinik Salzburg GmbH & Co KG, Salzburg, Österreich	100,00
RBB GmbH	Rehaklinik Wien Baumgarten Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	100,00
RBB KG	Rehaklinik Wien Baumgarten Betriebs-GmbH & Co KG, Wien, Österreich	100,00
RKB GmbH	Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH, Kitzbühel, Österreich	100,00
RKB KG	Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH & Co KG, Kitzbühel, Österreich	100,00
RMB	Rehabilitationsklinik im Montafon Betriebs-GmbH, Schruns, Österreich	100,00
ROB GmbH	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	100,00
ROB KG	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH & Co KG, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	100,00
RSE	Reha Seewis AG, Seewis im Prättigau, Schweiz	100,00
RZS	Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
SED	MEDITERRA - Sedlčany, s.r.o., Sedlčany, Tschechische Republik	100,00
STC	Seniorenzentrum St. Corona am Schöpfl Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100,00
TAU	TAU Management und Betriebsführung GmbH, Vöcklabruck, Österreich	60,00
TBS	Therme Seewinkel Betriebsgesellschaft m.b.H., Frauenkirchen, Österreich	100,00
TMD	TEMAMED Medizintechnische Dienstleistungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
UKK	VAMED UKK Projektgesellschaft m.b.H., Berlin, Deutschland	100,00
UKP	ARGE UK St. Pölten, Wien, Österreich	60,00
VE (P)	PRINSAMED - PROJECTOS INTERNACIONAIS DE SAÚDE UNIPessoal LDA, Lissabon, Portugal	100,00
VE (U)	TOV "VAMED UKRAINE", Kiew, Ukraine	100,00
VE GMBH	VAMED ENGINEERING GmbH, Wien, Österreich	100,00
VHP	VAMED Health Project GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VHP-CH	VAMED Health Project Schweiz AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
VHP-CZ	VAMED Health Projects CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VHP-UK	VAMED HEALTH PROJECTS UK LIMITED, Worcester, Großbritannien	100,00
VKMB	VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges.m.b.H., Wien, Österreich	100,00
VKP	VAMED-Krankenhausmanagement und Projekt GmbH, Wien, Österreich	100,00
VMS GMBH	VAMED Management und Service GmbH, Wien, Österreich	100,00
VMS-CH	VAMED Management und Service Schweiz AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
VMS-D	VAMED Management und Service GmbH Deutschland, Berlin, Deutschland	100,00
VMT	VAMED Medizintechnik GmbH, Wien, Österreich	100,00
V-NL	VAMED Nederland B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
VPH-F	VAMED Projets Hospitaliers Internationaux France S.A.S, Neuilly-sur-Seine, Frankreich	100,00
VSF	VAMED Service- und Beteiligungsges. m.b.H., Berlin, Deutschland	95,00
VSG GMBH	VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH, Wien, Österreich	100,00
XAG	Xard AG, Seewis im Prättigau, Schweiz	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

Nicht konsolidierte Gesellschaften

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
ACL	Alice-Instruclean GmbH, Darmstadt, Deutschland	28,10
BAP	BAP VAMED JV SPC (DIFC) LTD., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	51,00
BBH	Blumauerplatz Beteiligungs-Holding GmbH, Linz, Österreich	100,00
BPB	Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH, Neudörf, Österreich	49,00
CFM	Charité CFM Facility Management GmbH, Berlin, Deutschland	16,33
CFS	Casalis Facility Services GmbH, Kassel, Deutschland	49,00
CRS	Circle Rehabilitation Services Limited, London, Großbritannien	19,90
CWS	CW Krankenhaus-Service GmbH, Düsseldorf, Deutschland	25,00
ELB	ELBLAND Sterilgutgesellschaft mbH, Meißen, Deutschland	49,00
FMS	Facility Management Schleswig-Holstein GmbH, Kiel, Deutschland	50,00
GOK	Gemeinnützige Oberndorfer Krankenhausbetriebsgesellschaft m.b.H., Oberndorf bei Salzburg, Österreich	49,00
GRB	Gesundheitsresort Gars Betriebs GmbH, Gars am Kamp, Österreich	19,14
GRG	Gesundheitsresort Gars GmbH, Gars am Kamp, Österreich	17,00
HUH	Hainan Unicare Hospital Co., Ltd., Haikou, China	30,00
ITS	UKSH Gesellschaft für IT Services mbH („ITSG“), Lübeck, Deutschland	49,00
ITT	UKSH Gesellschaft für Informationstechnologie mbH („GfIT“), Lübeck, Deutschland	49,00
KHR GmbH	PPP - Radioonkologie KHR SZO GmbH, Wien, Österreich	19,00
KHR KG	PPP - Radioonkologie KHR SZO GmbH & Co KG, Wien, Österreich	19,00
LKV	LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH, Linz, Österreich	49,00
NRZ	Neurologisches Rehabilitationszentrum "Rosenhügel" Errichtungs- und Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	49,00
OCB	Oberndorfer Catering Betriebs-GmbH, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	49,00
PSZ	Psychosomatisches Zentrum Eggenburg GmbH, Eggenburg, Österreich	29,00
RBW	Rehabilitationsklinik im Bregenzer Wald Betriebs-GmbH, Lingenau, Österreich	100,00
RVB	Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau Betriebs-GmbH, St. Veit im Pongau, Österreich	76,00
RZO	Rheuma-Zentrum Wien-Oberlaa GmbH, Wien, Österreich	49,00
SEN	S.EN.AL.PA. S.P.A., Venedig, Italien	21,40
TBG	'TBG' Thermenzentrum Geinberg Betriebsgesellschaft m.b.H., Linz, Österreich	18,00
TEH	Therapiezentrum Enns Holding GmbH, Linz, Österreich	29,70
THG	"THG" Thermenzentrum Geinberg Errichtungs-GmbH, Linz, Österreich	27,34
THL	THL Therme Laa a.d. Thaya - Projektentwicklungs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H., Laa a.d. Thaya, Österreich	19,96

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
TLG	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH & CO KG, Längenfeld, Österreich	12,31
TLGGMBH	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH, Längenfeld, Österreich	12,31
TWB GMBH	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWB KG	Tauern SPA World Betriebs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	19,07
TWE GMBH	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWE KG	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	19,07
TWO GmbH	Therme Wien Ges.m.b.H., Wien, Österreich	19,99
TWO KG	Therme Wien GmbH & Co KG, Wien, Österreich	19,99
UKS	VAMED / DIF UKSH PPP GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	10,00
VAROM	VAMED ROMANIA S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
VBH	"VAMED B&H" d.o.o. Banja Luka, Banja Luka, Bosnien und Herzegowina	100,00
VE (M)	VAMED ENGINEERING (M) SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	16,00
VE (T)	Vamed (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	15,00
VEE	VAMED EMIRATES LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	20,00
VE-GAB	VAMED GABON SAS, Libreville, Gabun	100,00
VE-NIG	VAMED ENGINEERING NIGERIA LIMITED, Abuja, Nigeria	15,00
VE-PHD	Philippine Hospital Project Development Corporation, Manila Makati City, Philippinen	40,00
VHC	VAMED Healthcare Co. Ltd., Peking, China	100,00
VHH	VAMED-Hungaria Health Care Ltd., Budapest, Ungarn	100,00
VHT	VAMED Healthcare Services (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	49,00
VIH	VAMED International Hospital Management and Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking, China	100,00
VME	VAMED Middle East Healthcare Management and Consultancy Services LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	49,00
VMR	Health Institution - Institute for diagnostics "VAMED" Novi Sad, Novi Sad, Serbien	75,00
VMS-CZ	VAMED CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VPC	VAMED Project CR d.o.o., Rijeka, Kroatien	100,00
VPL	VAMED Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,00
V-RU	OOO VAMED, Moskau, Russische Föderation	100,00
VSK	"VAMED Services Kosovo" L.L.C., Pristina, Kosovo	100,00
V-TR	VAMED TURKEY MÜHENDİSLİK İNŞAAT TAAHHÜT MEDİKAL SAĞLIK HİZMETLERİ LİMİTED ŞİRKETİ, Ankara, Türkei	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

Bestätigungsvermerk

Eingeschränktes Prüfungsurteil

Wir haben den „verkürzten Teilkonzernabschluss“ der VAMED AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Geldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr, geprüft. Dieser verkürzte Teilkonzernabschluss basiert auf dem in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten Group Reporting Package und dem darin festgelegten Konsolidierungskreis.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte verkürzte Teilkonzernabschluss mit Ausnahme der in der Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil angeführten Punkte den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Teilkonzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil

In den nachstehend angeführten Punkten weicht der verkürzte Teilkonzernabschluss von den gültigen IFRS und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ab:

- Der verkürzte Teilkonzernabschluss enthält Firmenwerte aus der Akquisition der VAMED-Gruppe durch die Muttergesellschaft („push down accounting“) sowie Firmenwerte aus der Akquisition von anderen Segmenten der Muttergesellschaft durch die VAMED-Gruppe, die aus dem „push down accounting“ stammen bzw. mit der Differenz des Kaufpreises und den fortgeführten Buchwerten angesetzt sind, mit den jeweils von der Muttergesellschaft vorgegebenen Werten. Zu den – auch betraglichen – Details verweisen wir auf den Abschnitt „Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss“ der Erläuterungen zum verkürzten Teilkonzernabschluss („Notes“).
- Die Erläuterungen zum verkürzten Teilkonzernabschluss („Notes“) enthalten, wie dort selbst im Abschnitt „Grundsätzliche Ausführungen zum

VAMED-Konzernabschluss“ angeführt, nicht alle nach den IFRS erforderlichen Angaben.

- In den verkürzten Teilkonzernabschluss wurden zwei gemeinnützige Gesellschaften mit einem Umsatz von insgesamt EUR 14,3 Mio einbezogen, aus welchen die VAMED-Gruppe keinen unmittelbaren wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des verkürzten Teilkonzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Teilkonzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Für die Durchführung dieses Auftrages und unsere Verantwortung, auch gegenüber Dritten, gelten durch Unterfertigung des Prüfungsvertrages die in der Anlage zum Prüfungsbericht beigefügten und von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB) vom 8.3.2000 idF vom 21.2.2011 (AAB 2011) als vereinbart. Unsere Haftung gilt demnach für leichte Fahrlässigkeit als ausgeschlossen. Unter Bezugnahme auf § 275 Abs 2 UGB wurde für grobe Fahrlässigkeit eine Haftungshöchstgrenze von EUR 2 Mio gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten vereinbart.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den verkürzten Teilkonzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des verkürzten Teilkonzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie dem aufge-

stellten Group Reporting Package für den darin festgelegten Konsolidierungskreis, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Teilkonzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Teilkonzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Teilkonzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Teilkonzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Teilkonzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des verkürzten Teilkonzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der verkürzte Teilkonzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses verkürzten Teilkonzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Die Abschlussprüfung umfasst keine Zusicherung des künftigen Fortbestands des geprüften Teilkonzerns

oder der Wirtschaftlichkeit oder Wirksamkeit der bisherigen oder zukünftigen Geschäftsführung.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Teilkonzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Teilkonzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die

dazugehörigen Angaben im verkürzten Teilkonzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Teilkonzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

▪ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des verkürzten Teilkonzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der verkürzte Teilkonzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

▪ Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Teilkonzerns, um ein Prüfungsurteil zum verkürzten Teilkonzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

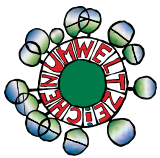
Wien, am 5. März 2018

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Christoph Waldeck e. h.
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Claudia Brunnhuber-Holzinger e. h.
Wirtschaftsprüferin

Die Weitergabe des verkürzten Teilkonzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen auf den Seiten 47 bis 85 wiedergegebenen verkürzten Teilkonzernabschluss.



PEFC-Zertifikat

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.at



VAMED Aktiengesellschaft

Sterngasse 5
A-1230 Wien
Österreich
office@vamed.com
www.vamed.com

Konzept, Beratung,

Redaktion und Design

be.public Corporate & Financial
Communications GmbH

Fotos

cleanpart healthcare, Di Stefano, Herbst, Hofer, Immobilien Partner UKSH GmbH, Klocker, Manninger, Outline Pictures, Pfluegl, Rehaklinik Seewis, Shutterstock, Skyline Architekten, VAMED, ZOOM_VP